



KULTURFÖRDERBERICHT 2021

DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN



01 Schwerpunkte

- 8 JeKits
- 12 Kampagne UNRWARTET
- 14 Festival Theater der Welt
- 16 Kunstpreis NRW
- 18 NICA Artist Development
- 22 Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen
- 25 Dritte Orte
- 30 Jubiläumsprogramm „beuys2021. 100 Jahre joseph beuys“
- 34 Medienkunstprogramme
- 37 NRW Schreibakademie
- 40 Soziokultur

02 Bedeutende Ausstellungen

- 45 Im Westen viel Neues. Facetten des rheinisch-westfälischen Expressionismus
- 46 Anna Boghiguian – Manchmal trifft die Gegenwart unerwartet auf die Vergangenheit
- 48 Produktive Bildstörung. Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen
- 50 Vor Ort: Fotogeschichten zur Migration zwischen 1955 und 1989

03 Kulturförderung in Zahlen

- 52 Verteilung der Mittel des Kulturretats 2021





Ina Brandes

Ministerin für Kultur und Wissenschaft NRW
Foto: Land NRW/Michael Gottschalk

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

der Kulturförderbericht für das Jahr 2021 führt uns eindrücklich vor Augen, in welch rasanten Zeiten wir leben – mit Veränderungen, die uns immer schneller vor neue Herausforderungen stellen.

Stand das Jahr 2021 noch vollständig im Zeichen der Corona-Pandemie und der Bewältigung ihrer Folgen, beschäftigen wir uns heute vornehmlich mit den Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs von Russland auf die Ukraine. Wenn sich auch die Weltlage nach der Zeitenwende grundlegend geändert haben mag, so haben wir doch in der Pandemie eines gelernt: Wir können mit Herausforderungen umgehen und sie meistern, wenn wir sie gemeinsam entschlossen annehmen!

So haben die Programme von Bund und Land die Folgen der Corona-Pandemie effektiv und zielgerichtet gelindert: für Künstlerinnen und Künstler, für Veranstalterinnen und Veranstalter, für Kulturschaffende – und für das Publikum. Der Sonderfonds des Bundes mit seinen 2,5 Milliarden Euro startete im Juli 2021 und sorgt bis heute dafür, dass Veranstaltungen, die wegen Corona abgesagt werden mussten oder nur vor kleinem Publikum gezeigt werden durften, finanziell aufgefangen werden konnten. Mit einem zweiten Stipendienprogramm gelang es der

Landesregierung zudem, die Folgen des Lockdowns im Winter 2020 und im darauffolgenden Frühjahr 2021 abzumildern. Das Stipendienprogramm für freie Künstlerinnen und Künstler und der Kulturstärkungsfonds haben viele, auch private Einrichtungen, vor dem Aus bewahrt. Diesen Weg setzen wir konsequent fort. Denn Künstlerinnen und Künstler sind das Rückgrat unseres kulturellen Lebens. Ihre Förderung ist daher zentrales Anliegen der Landesregierung.

Die herausfordernden Zeiten der Pandemie haben uns eindrücklich – und sehr schmerzhaft – vor Augen geführt, wie lebensnotwendig Kunst und Kultur zur Grundversorgung der Menschen gehören. Wir brauchen die Verständigung und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft durch Kunst und Kultur. Wir erleben einen großen Bedarf – und eine große Sehnsucht – nach Gemeinschaftserlebnissen: im Kino, Konzert, Theater, Ballett, Museum und in der Oper.

Gleichwohl hat die Verbindung zwischen Kulturschaffenden und dem Publikum zwangsläufig gelitten.

Das Publikum kommt nicht überall so zahlreich, die Abonnementverkäufe sind noch nicht auf dem Vor-Corona-Niveau. Inzwischen kommt mit der hohen Inflation hinzu, dass viele Menschen sich zweimal überlegen müssen, wofür sie ihr Geld ausgeben.

Umso wichtiger ist mir, dass wir Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche fördern. Viele junge Menschen haben durch die Pandemie zweieinhalb Jahre lang zu wenig Kultur erlebt. Deshalb müssen wir uns besonders anstrengen, sie für die Kultur zu begeistern – sowohl als Publikum als auch als Akteurinnen und Akteure. „JeKits“ ist nur eines der erfolgreichen Programme für Kinder und Jugendliche, das wir konsequent fortführen und ausbauen werden.

Denn die kulturinteressierten Kinder und Jugendlichen von heute sind das Publikum von morgen, das wir dringend brauchen, um die lebendige, vielfältige, einzigartige Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen weiter zu erleben und zu stärken.

Ihre Ina Brandes

**Ministerin für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Foto: Bettina Engel-Albustin / MKW



SCHWERPUNKTE

Mit dem vorliegenden Bericht kommt das für Kultur zuständige Ministerium zum einen der Aufgabe nach, entsprechend § 24 Abs. 3 Kulturgesetzbuch NRW die wesentlichen Maßnahmen der Kulturförderung eines Jahres darzustellen.

Darüber hinaus soll jedoch auch gezeigt werden, welche Ideen und (Erfolgs-)Geschichten aus dem Kulturland Nordrhein-Westfalen hinter den reinen Zahlen stehen: Im folgenden Kapitel werden Ihnen daher ausgewählte Programme und Projekte vorgestellt, die die Kulturförderung im Jahr 2021 auf ganz unterschiedliche Weise geprägt haben.

01



JEKITS – MEHR ZEIT FÜR MEHR MÖGLICHKEITEN

Neuaufstellung des Programms

Seit mittlerweile 15 Jahren haben Kinder an Grund- und Förderschulen die Möglichkeit, mit Unterstützung durch Landesförderung ein Instrument zu erlernen oder – seit dem Schuljahr 2015 / 2016 – auch zu singen oder zu tanzen: „JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“. Im Schuljahr 2021 / 2022 werden mit diesem größten Landesprogramm Kultureller Bildung in über 180 Kommunen 90.000 Kinder an 1.000 Schulen erreicht. Dazu kooperieren sie mit Musikschulen oder Tanzeinrichtungen vor Ort.

JeKits im Schwerpunkt Instrumente:

Gemeinsames Musizieren im
JeKits-Orchester | Foto: Claus Langer

JeKits wird nachhaltiger

Zum Schuljahr 2021 / 2022 wurde das Programm von zwei auf vier Jahre – also auf die gesamte Grundschulzeit – ausgeweitet und entsprechend finanziell stärker ausgestattet. Die Landesregierung ermöglicht damit mehr Kindern über einen längeren Zeitraum den Zugang zu musikalischer und tänzerischer Bildung und unterstützt das Ziel einer möglichst durchgängigen kulturellen Bildungsbiografie.

Die finanzielle Abwicklung des Programms liegt beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft und den Bezirksregierungen, die inhaltliche und qualitative Weiterentwicklung wird seit 2021 durch den Landesverband der Musikschulen in NRW (LVdM) vorangetrieben. Diese Weiterentwicklung des Programms umfasst die enge Begleitung des Unterrichtsgeschehens, die Beratung der teilnehmenden Schulen sowie der Musikschulen und Tanzinstitutionen.

Die Ausweitung des Programms wird schrittweise vollzogen, im Schuljahr 2021 / 2022 gibt es erstmals ein drittes JeKits-Jahr, im Schuljahr 2022 / 2023 startet an vielen Schulen ein viertes JeKits-Jahr.

JeKits wird flexibler

Zunächst wurde eine neue Struktur für den JeKits-Unterricht erarbeitet, mit der aus dem Mehr an Zeit auch ein Mehr an Möglichkeiten für die Kinder wird: Nach einem gemeinsamen Start im Klassenverband kann für den Ensemble- bzw. Chorunterricht in unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen zwischen Modulen gewählt werden, die eine Anpassung an örtliche Besonderheiten der Kooperation oder des Schulprofils zulassen.

Beispielsweise können im Schwerpunkt Tanz nun auch Aufführungen besucht werden: Das Modul „Tanz sehen“ erschließt professionelle Tanzstücke für das junge Publikum. Im Modul „Bühne erleben“ kann der Fokus auf eine eigene Bühnenpräsentation gelegt werden. In den Instrumentalensembles ist unter anderem das Musizieren in großen („Tutti“-) und kleineren Ensembles im Wechsel möglich und die Vokalensembles können um vertiefende Einheiten mit dem Fokus auf Stimmbildung, Musical, Band, Musiktheater und Weiteres ergänzt werden. Sowohl im Instrumentalspiel als auch beim Tanzen und



SCHWERPUNKTE 2021

JeKits im Schwerpunkt Singen:

JeKits-Chor
Foto: Claus Langer



JeKits im Schwerpunkt Tanzen:

JeKits-Tanzensemble
Foto: Claus Langer

Mit 1000 Schulen in über 180 beteiligten Kommunen im Schuljahr 2021/2022 ist JeKits das bundesweit größte kulturelle Bildungsprogramm und erreicht rund 90.000 Kinder.

Für das erste Schulhalbjahr 2021/2022 wurden zur Förderung von JeKits rund 4,7 Millionen Euro im Wege einer fachbezogenen Pauschale bereitgestellt. Die Unterstützung des Programms umfasst außerdem Mittel zur Projektförderung sowie die institutionelle Förderung der neuen Aufgaben des Landesverbands der Musikschulen in NRW. Bis zum Jahr 2024 soll die jährliche Gesamtförderung auf rund 17,3 Millionen Euro anwachsen.

Singen gibt es die Möglichkeit, die jeweils anderen Sparten einzubeziehen. In allen Schwerpunkten wird die Entwicklung individueller Module durch die Kooperationspartner vor Ort unterstützt.

JeKits wird vernetzter

Wissenschaft und Praxis arbeiten seit der Neuaufstellung des Programms wesentlich enger zusammen: Der LVdM hat dazu Facharbeitsgruppen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen gebildet. Expertinnen und Experten aus Praxis, Wissenschaft und Pädagogik erarbeiten Impulse, die sich unter anderem im programmbegleitenden Fortbildungsangebot niederschlagen. Auch Strategien zur Elternarbeit und die Bedingungen für ein erfolgreiches Tandem aus Grundschul- und Musikschullehrkraft sind Themen, die die JeKits-Qualitätsentwicklung bestimmen.

An die organisatorische Neuaufstellung des Programms ist nicht zuletzt das Ziel geknüpft, Kommunikationsstrukturen auf- und auszubauen: Es entsteht ein praxisgestütztes Netzwerk, das den Informationsfluss zwischen Bildungsinstitutionen, Lehr-

kräften, begleitender Wissenschaft (insbesondere Musikhochschulen und Ausbildungsstätten der Schulmusik), und den zuständigen Landesressorts für Kultur und Schule, den Bezirksregierungen sowie der Kommunalverwaltung und der Schulaufsicht sicherstellt. Wie auch für andere Programme der Kulturellen Bildung ist das Funktionieren eines solchen Netzwerks für eine erfolgreiche Umsetzung des JeKits-Programms entscheidend.

Mit den Veränderungen des Jahres 2021 verbunden ist die Auffassung, dass es sich bei JeKits um ein lernendes System handelt – sowohl in Bezug auf inhaltliche und methodische Aspekte des Unterrichts, als auch auf die Organisation der lokalen Kooperationen und die Kommunikation zwischen allen Ebenen des Programms.

Durch diese Herangehensweise wird eine weitere Ausdifferenzierung und Anpassung an sich verändernde Bedingungen in den kommenden Jahren möglich bleiben.



Angelika J. Trojnarski
Bildende Künstlerin



Georgios Iatrou / Nina Nai
Bariton und Drag Queen



Kathrin Heinrichs
Krimiautorin und Kabarettistin



Maria Trautmann
Musikerin, Performerin
und Regisseurin



Nappy Records
Singer-Songwriter

UNRWARTET: Endlich wieder Kunst

Nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde der Neustart des Kulturbetriebs im Land ab Sommer 2021 on- und offline von der großen Kampagne **uNRWartet** begleitet. Im Mittelpunkt der ersten Phase standen 24 freischaffende Künstlerinnen und Künstler, die eines der „Auf geht's!“-Stipendien des Landes erhalten hatten. Phase zwei präsentierte ausgewählte Kulturinstitutionen. Nach einer Zeit relativer Unsichtbarkeit wurden so die vielfältigen Aktivitäten im Kulturland Nordrhein-Westfalen wieder sichtbar gemacht.

Die Kampagne **uNRWartet** stellte 24 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus unterschiedlichen Kunstsparten vor und erzählte ihre Geschichten und Projekte: Sie gaben Auskunft zu aktuellen und geplanten Projekten, präsentierten Ergebnisse ihrer Arbeit und erklärten, wie der Lockdown ihre künstlerischen Ideen beeinflusste. So wurde in dieser großen multimedialen Porträtreihe zugleich die enorme Vielfalt, Vitalität und Kreativität der nordrhein-westfälischen Kultur sichtbar:

Die Kölner Sängerin Naomi Kimji-Feld hat mit dem Musiker und Produzenten David Joris das afrodeutsche R'n'B-Label „Nappy Records“ gegründet, der Essener Bariton Georgios Iatrou eine digitale Drag-Oper inszeniert, die Mendener Kabarettistin Kathrin Heinrichs ihren ersten Roman geschrieben. Der Experimentalmusiker Rochus Aust brachte unter anderem ein großes Digitevent auf den Weg – bevor es mit dem Konzertbetrieb endlich weitergehen konnte. Zum Kampagnenstart inszenierte Rochus Aust ein multimediales Konzert, mit dem der Relaunch des neuen YouTube-Kanals des Onlineportals kulturkenner.de gefeiert wurde. Bei dem Event wurden zusammen mit dem 1. Deutschen Stromorchester in einem (modernen) „Re-Ensoundment“ historische Musikwerke mit elektrischen und elektronischen Geräten und Instrumenten neu in Szene gesetzt.

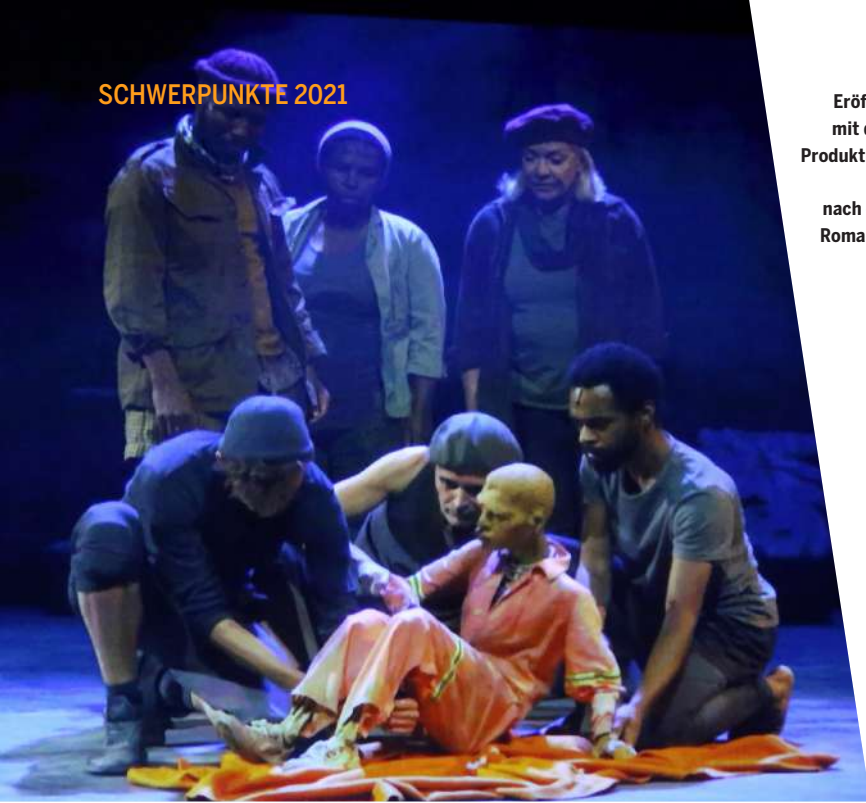
Insgesamt erhielten annähernd 15.000 Künstlerinnen und Künstler ein Landesstipendium aus dem Programm „Auf geht's!“. In zwei Tranchen stellte die Landesregierung dafür ab August 2020 zunächst 105 Millionen Euro, ab April 2021 noch einmal 90 Millionen Euro zur Verfügung. Das Stipendium diente dazu, Künstlerinnen und Künstler zu der Aufnahme oder Fortführung ihrer künstlerischen Tätigkeiten zu ermutigen. Nach Ende des Unterstützungszeitraumes

reichten die Empfängerinnen und Empfänger dazu einen Projektbericht ein.

UNRWARTET
UNRWARTET
UNRWARTET
UNRWARTET
UNRWARTET

Die zweite Kampagnenphase, die auch analog mit Großplakaten im öffentlichen Raum warb, fokussierte sich auf ganz unterschiedliche Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Sie sollte die Aufmerksamkeit auf Kulturorte im ganzen Land lenken und dem Publikum Lust darauf machen, Kunst und Kultur wieder persönlich und ungefiltert zu erleben.

Mit insgesamt 8,4 Millionen erreichten Menschen und 21.864.812 sogenannten Impressions auf dem Landesportal kulturkenner.de hat die Kulturkampagne **uNRWartet** nicht nur dafür gesorgt, die Kultur in und nach der schwierigen Zeit der Pandemie sichtbar zu machen, sie hat auch das Profil der nordrhein-westfälischen Kulturlandschaft insgesamt nachhaltig gestärkt.



Eröffnung des Festivals
mit dem Livestream der
Produktion „Leben und Zeit
des Michael K. –
nach dem gleichnamigen
Roman von J. M. Coetzee“
Foto: David Young

„THEATER DER WELT“ ZU GAST IN DÜSSELDORF

Vielfalt (nicht nur) auf der Bühne

Alle drei Jahre lädt das Festival „Theater der Welt“ in eine andere Stadt Deutschlands ein. Aus Anlass seines 50. Jubiläumsjahres wurde das Düsseldorfer Schauspielhaus zur Bühne dieses internationalen Festes der Darstellenden Kunst – wenn auch nicht im eigentlichen Jubiläumsjahr des Hauses. Denn erstmals in seiner

Geschichte musste das Festival aufgrund der Pandemie vom Mai 2020 auf den Zeitraum 17. Juni bis 4. Juli 2021 verschoben werden. Die Förderer aus Stadt, Land und Bund sowie die Veranstalter waren sich gemeinsam sehr schnell einig: Gerade mit Blick auf die Ausnahmesituation der Pandemie war es wichtig, den

Optimismus zu bewahren, das Mögliche zu suchen, Kunst und Kultur zu gestalten, internationale Zusammenarbeit neu zu überdenken und die besonderen Bedingungen für die Veranstaltung als Herausforderung anzunehmen.

In einer gemeinschaftlichen Anstrengung aller setzten sich die Teams von Theater der Welt rund um Stefan Schmidtke und um Wilfried Schulz das Ziel, über zwanzig relevante internationale Produktionen umzusetzen, was auf beeindruckende Weise gelang. Ebenso vielfältig wie die beteiligten Künstlerinnen und Künstler aus über zwanzig Ländern waren die Genres der verschiedenen Darbietungen: Klanginstallationen und Tanz, Schauspiel und Musik, Hörabende und Performancedarbietungen im öffentlichen Raum waren an unterschiedlichen Schauplätzen der Stadt zu erleben. Am Gustaf-Gründgens-Platz wurden die Besucherinnen und Besucher von einer Raum- und Bühneninstallation von raumlabor berlin empfangen, die Austausch und Begegnung unter freiem Himmel ermöglichte. Neben Theatern wie dem Schauspielhaus, dem Forum Freies Theater (FFT), dem tanzhaus nrw und der Komödie Düsseldorf wurden auch Museen wie das K21 sowie der Landtag und das Dreischeidenhaus zu Veranstaltungsorten für internationale Kunstproduktionen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war, dass sich das Festival mit der nordrhein-westfälischen Hochschullandschaft vernetzte und dass junge Menschen angesprochen wurden. Nach vielen Monaten sozialer Distanz gelang mit Theater der Welt ein wunderbares, analoges Fest der Kunst, das eine Einladung an das Publikum und alle Beteiligten war, die Komplexität dieser Welt intellektuell wie sinnlich zu befragen und zu begreifen.

Blick aus dem Zuschauerraum beim
Festival „Theater der Welt“
Foto: David Young



NEUER KUNSTPREIS NRW UND NEUAUFSTELLUNG DES FÖRDERPREISES FÜR JUNGE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER



Mary Bauermeister



Lambert Latzke



Enis Maci



Pinar Karabulut



Thibaut Surugue



Silke Schönfeld

Im November 2021 hatten der neu ins Leben gerufene Kunstpreis Nordrhein-Westfalen sowie die Neuausrichtung des Förderpreises für junge Künstlerinnen und Künstler Premiere.

Der mit 25.000 Euro dotierte Kunstpreis wurde neu eingeführt, um die herausragende Leistung zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler zu würdigen. Als erste Preisträgerin wurde die 87-Jährige bildende Künstlerin und Gartengestalterin Mary Bauermeister ausgezeichnet.

Von nun an soll der Kunstpreis einmal jährlich an eine bedeutende Künstlerin oder einen bedeutenden Künstler oder an ein Künstlerkollektiv mit enger Beziehung zum Land Nordrhein-Westfalen verliehen werden. Der neue Kunstpreis ist als spartenübergreifende Auszeichnung angelegt, die ein überregional wie auch international relevantes künstlerisches Werk ehrt und sichtbar machen soll. Die internationale und bundesweit positive Resonanz auf die Verleihung des Kunstpreises Nordrhein-Westfalen an Mary Bauermeister zeigte, dass dies auf sehr schöne Weise gelungen ist.

Neben der Preisträgerin des Kunstpreises zeichnete Kulturministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen zusammen mit der neugebildeten Expertenjury (bestehend aus Prof. Mischa Kuball, Prof. Karl-Heinz Petzinka, Dr.

Wolfram Goerz, Rita Thiele sowie Dr. Ulla Hahn) auch die Preisträgerinnen und Preisträger des neu aufgelegten Förderpreises des Landes Nordrhein-Westfalen aus. Nach seiner Neuausrichtung wird der nun mit 15.000 Euro dotierte Förderpreis ebenfalls einmal jährlich in fünf Sparten verliehen. Im Jahr 2021 erhielten Lambert Latzke (Baukunst), Pinar Karabulut (Darstellende Kunst), Enis Maci (Literatur), Thibaut Surugue (Musik) und Silke Schönfeld (Visuelle Künste) die Auszeichnung.

Seit 1957 werden mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstlerinnen und Künstler Talente ausgezeichnet, die auch für die Zukunft bedeutsame Leistungen erwarten lassen. Hier ist es im Laufe der vergangenen Jahrzehnte gelungen, eine große Anzahl von jungen Künstlerinnen und Künstlern auszuzeichnen, die später internationales Renommee erlangt haben. Dazu trugen stets Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Künste bei, die als Mitglieder der verschiedenen Fachjürys mitberaten und die Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt haben.

NICA ARTIST DEVELOPMENT

Förderung herausragender Musikerinnen und Musiker im Bereich Jazz und aktuelle Musik

Das Kulturförderprogramm NICA artist development unterstützt herausragende Musikerinnen und Musiker aus NRW aus dem Bereich Jazz und aktuelle Musik. Das Programm bietet ihnen eine Plattform

für künstlerische Profilierung und die Professionalisierung ihrer Karriere. Unter dem Titel Exzellenzförderung Jazz war NICA artist development im Herbst 2019 gestartet. Der Name geht zurück auf Pannonica de

NICA behind the scenes: Philip Zoubek.
Foto: Niclas Weber



Koenigswarter, genannt Nica, die Unterstützerin des großen Jazz-Pianisten Thelonious Monk. Das Förderprogramm ist angesiedelt am Europäischen Zentrum für Jazz und aktuelle Musik Stadtgarten Köln. Die jährliche Auswahl der Künstlerinnen und Künstler erfolgt durch eine Jury aus Expertinnen und Experten.

Innerhalb eines Förderzeitraums von maximal drei Jahren erhalten die NICA artists die Möglichkeit, sowohl ihre künstlerischen als auch unternehmerischen Kompetenzen weiterzuentwickeln mit dem Ziel, durch die Ausübung ihrer Künste finanziell unabhängig leben zu können. Sie werden dazu ermutigt, ein professionelles, internationales Netzwerk nachhaltiger

Geschäftsbeziehungen sowie eine langfristige Präsenz im In- und Ausland aufzubauen, ihr künstlerisches Profil zu schärfen und das notwendige Wissen für eine erfolgreiche Karriere zu erwerben. Um dies zu erreichen, bietet NICA artist development Unterstützung in den Bereichen Masterclass, Konzerte und Residen-

zen. Internationale Projekte fördern zusätzlich die Vernetzung etwa in die europäische Musikszene.

Mit allen Künstlerinnen und Künstlern wird bei Eintritt in das Programm ein individueller Fahrplan erarbeitet, ausgehend von den Ausgangslagen, Zielsetzungen und Bedürfnissen des jeweiligen NICA artists. Dieser Ansatz erfordert hohen Einsatz und große Eigenverantwortlichkeit von allen Beteiligten.

Senior Advisor des Projekts ist seit Herbst 2019 Martel Ollerenshaw. Die in London lebende Australierin ist selbstständige Beraterin für die Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie internationale Kulturprojekte mit ihrer Agentur „Arts & Parts“ und unter anderem Vize-Präsidentin des Europe Jazz Network. Mit ihr zusammen werden fokussierte Erst-Interviews zu Projektbeginn sowie Follow-up Sessions nach je einem Jahr Teilnahme durchgeführt. Diese sind Ausgangspunkt für die Projektleitung, zusammen mit den NICA artists die individuellen Ziele, den Fahrplan und die entsprechend notwendigen Schritte und Maßnahmen im Rahmen von NICA zu erarbeiten.



In 2021 wurden zehn Künstlerinnen und Künstler gefördert:

NICA artists 2019 (1. Förderjahrgang):

- Elisabeth Coudoux
(Cello, Meerane)
- Pablo Giw
(Trompete, Köln)
- Pablo Held
(Piano, Herdecke)
- Tamara Lukasheva
(Gesang, Odessa, UA)

NICA artists 2020 (2. Förderjahrgang):

- Heidi Bayer
(Trompete, Lichtenfels)
- Leif Berger
(Schlagzeug, Münster)
- Sonae
(Producer / DJ, Köln)
- Laura Totenhagen
(Gesang, Bergisch-Gladbach)
- Janning Trumann
(Posaune, Uelzen)
- Philip Zoubek
(Klavier, Tulln, A)

Das Förderprogramm basiert auf drei Säulen:

• Säule 1: Residenzen und Arbeitsaufenthalte

NICA artists development bietet den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, Recherchereisen zu unternehmen sowie Residenzen und Arbeitsaufenthalte im Ausland zu gestalten.

• Säule 2: Konzerte

2021 fanden 24 Konzerte der NICA artists – „NICA live“ – im Stadtgarten Köln statt, davon sechs als Livestream im Lockdown. Alle NICA artists haben darüber hinaus die Möglichkeit, Räume und Equipment des Stadtgartens für Proben zu nutzen.

• Säule 3: Masterclass und Coaching

Die Coachings 2021 umfassten die Themen Booking, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Textarbeit, Vertragsrecht, Social Media, Digital Marketing, Label, Kommunikation & Zielgruppenanalyse, Bühnenpräsenz, GEMA & Urheberrechte, Abelton (Soundbearbeitung), Sounddesign & Mixing, Bühnengestaltung, Bühnenoutfit, Arrangement & Komposition.

Sonstige Maßnahmen des NICA artist development 2021 umfassten die Erstellung oder Überarbeitung von PR- und Bookingmaterial, das NICA Magazin (Vorstellung der artists in wöchentlichen Videoclips) sowie Produktionshilfen (verschiedenste Förderoptionen zumeist finanzieller Art, die künstlerische Arbeiten und Projekte der NICA artists unterstützen oder erst ermöglichen).

Für die nachhaltig erfolgreiche Vernetzung der NICA artists in national und international aktive und wichtige Szenen wurde das Netzwerk an Partnern sowie Veranstalterinnen und Veranstaltern stetig erweitert. Veranstaltungsorte, Festivals, Konferenzen, Fachtagungen und Showcase-Veranstaltungen wurden im Rahmen der Möglichkeiten in der Pandemie besucht. Dies waren 2021

unter anderem Goethe Hong Kong und Jazzfestival Hong Kong, Partner des Europe Jazz Network wie Bimhuis Amsterdam, die Spielstätte Victoria in Oslo, JazzLab Belgien, Festival Saalfelden in Österreich, RAUW Festival Rotterdam, oder AJC in Paris.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die NICA artists sehr von der Förderung profitieren. Ende 2021 berichteten alle Künstlerinnen und Künstler über positive Entwicklungen – konkret bedeutet das: steigende Anfragen für Konzerte, Kompositionen und Kollaborationen, größere Fokussierung auf Wesentliches, neue oder erweiterte künstlerische Projekte und Perspektiven, mehr Kompetenzen in Organisation und Finanzierung, Verbesserung der Kommunikation und Außendarstellung, wachsende Netzwerke.

Imaginarium – Kollaboration Hongkong / Köln

Auf dem Bildschirm (aus Köln): Elisabeth Coudoux, Pablo Giw; Auf der Bühne (in Hongkong): Nelson Hiu, Simon Hui, Fiona Lee, Charles Ng | Foto: Winnie Yeung, VISUAL VOICES



SONDERFONDS DES BUNDES für Kulturveranstaltungen

Die Kulturbranche war und ist von der Coronapandemie besonders betroffen. Um Veranstaltungen wieder planen und durchführen zu können, hat der Bund gemeinsam mit den Ländern den „Sonderfonds für Kulturveranstaltungen“ eingerichtet.

Der Sonderfonds ist am 1. Juli 2021 mit einem Volumen von 2,5 Milliarden Euro gestartet und läuft bis zum 31. Dezember 2022 mit Ausfinanzierung bis zum 30. Juni 2023. Neben der Überbrückungshilfe und dem Bundesprogramm „Neustart Kultur“ ergänzt der Sonderfonds die Corona-hilfen des Bundes vor allem mit Fokus auf Veranstalter. Der Fonds wird über die Kulturministerien der Länder administrativ umgesetzt. Die Leistungen werden als Billigkeitsleistungen gewährt: In einem unverschuldeten Notfall wird damit ein finanzieller Verlust kompensiert, im Falle des Sonderfonds entgangene Einnahmen durch

ausgefallene Veranstaltungen. Da die Corona-Lage am Veranstaltungstag sowie die tatsächlich entstehenden Einnahmen und Kosten durch die Veranstalter bei ihren Planungen schwer im Voraus vorhersehbar sind, kommt ihnen entgegen, dass die Abrechnung (Antragsstellung) erst nach der Veranstaltung durchgeführt wird.

Gefördert werden können Kulturveranstaltungen, die Einnahmen aus dem Verkauf von Tickets erzielen und die ein Defizit nachweisen.



**Sonderfonds des Bundes
für Kultur
veranstaltungen**



Der Sonderfonds besteht aus zwei Modulen:

Mit der **Wirtschaftlichkeitshilfe** werden Veranstaltungen mit bis zu 2000 Teilnehmenden gefördert, die zwar nicht von pandemiebedingter Schließung oder Untersagung betroffen sind, bei denen aber die Besucherzahl aufgrund von coronabedingten Einschränkungen limitiert ist. Dort fehlen zu einem relevanten Anteil Einnahmen, die zur Finanzierung der Veranstaltungen notwendig sind. Gleichzeitig sichert die Wirtschaftlichkeitshilfe auch Veranstaltungen von privaten Veranstaltern gegen einen behördlich verordneten coronabedingten Ausfall ab.

Daneben stellt der Sonderfonds eine **Ausfallabsicherung** bereit, die größeren Kulturveranstaltungen ab 2000 Personen mehr Planungssicherheit verschafft. Im Falle einer pandemiebedingten Absage, Teilabsage oder Reduzierung der Teilnehmerzahl oder einer Verschiebung übernimmt der Ausfallfonds maximal 90 Prozent der veranstaltungsbezogenen Kosten.

Zur Beantragung der Mittel aus dem Sonderfonds muss die Veranstaltung auf der Internetseite des Sonderfonds (www.sonderfonds-kulturveran-

[staltungen.de](http://www.sonderfonds-kulturveran-staltungen.de)), einer zentral von der Freien und Hansestadt Hamburg programmierten IT-Plattform registriert werden. Hier befinden sich auch alle Regelungen zum Sonderfonds. Bei Fragen rund um den Sonderfonds steht darüber hinaus eine bundesweite Hotline, die vom Land Nordrhein-Westfalen bereitgestellt wird, zur Verfügung.

Bis November 2022 waren in der Wirtschaftlichkeitshilfe noch rund 1.700 Veranstaltungen registriert, was einer Bindung von rund 74 Millionen entspricht. In Bearbeitung waren zu diesem Zeitpunkt noch rund 860 Anträge mit einem Mittelvolumen von rund 17 Millionen Euro. Bereits ausgezahlt wurden rund 2.400 Anträge mit einem Volumen von rund 40 Millionen Euro. In der Ausfallabsicherung hingegen wurden rund 146 Anträge mit einem Volumen von rund 53 Millionen Euro registriert. In Bearbeitung waren hierzu noch 48 Anträge mit einem Volumen von rund 7 Millionen Euro. Ausgezahlt wurden 46 Anträge mit einem Volumen von ebenfalls rund 7 Millionen Euro (Stand: 4. November 2022).



KulturScheune1a,
Fürstenberg

Foto: Felix Krogmeier

DRITTE ORTE – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum





„3.Ort Borken“
Foto: Lisa Heesch

Räume für Kultur, Begegnung, kulturelle Bildung und Teilhabe – all dies steckt hinter den „Dritten Orten“, die seit 2019 im ländlichen Raum in ganz Nordrhein-Westfalen entstehen. Das Förderprogramm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ unterstützt die Entwicklung dieser Orte und leistet einen Beitrag dazu, den Zugang zu Kunst und Kultur in allen Landesteilen und für alle Bevölkerungsgruppen zu verbessern.

Das generelle Konzept der „Dritten Orte“ geht zurück auf den amerikanischen Soziologen Ray Oldenburg, der in den späten 1980er-Jahren feststellte, dass es neben dem ersten Ort, dem Zuhause, und dem zweiten Ort, der Arbeit, eines dritten Ortes bedarf, an dem zwanglose und zufällige Begegnungen möglich sind. Die Landes-

regierung hat diesen Ansatz aufgegriffen und ihn mit den beiden Themen Kultur und ländliche Räume verknüpft. Für das spezifische Förderprogramm wurden zehn Merkmale eines „Dritten Ortes“ festgelegt. So sollen z. B. ein einladender und niedrigschwelliger Zugang sowie vielfältige kulturelle Angebote und Partizipationsmöglich-

keiten für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort bestehen. Das Programm und die Förderkriterien wurden bewusst offen gestaltet, um herauszufinden, welche Bedarfe es vor Ort gibt.

In einer ersten Förderphase von 2019 bis 2020 wurden 17 Projekte bei der Entwicklung von Konzepten für ihren „Dritten Ort“ mit jeweils **50.000 Euro** unterstützt. Im Anschluss wählte eine Fachjury 14 dieser Projekte für die zweite Förderphase – die Umsetzungsphase – aus. Zusätzlich konnten sich zwölf neue Projekte qualifizieren, so dass in der Umsetzungsphase **aktuell 26 „Dritte Orte“** gefördert werden. Für diese Phase stellt die Landesregierung pro Projekt bis zu **450.000 Euro** zur Verfügung. Insgesamt stehen damit bis Ende 2023 rund 13 Millionen Euro für die „Dritten Orte“ bereit.

2021 stand ganz im Zeichen des Beginns der Umsetzungsphase: Historische Gebäude, Stätten der Industriekultur, Büchereien, ehemalige Kneipen und weitere Orte wurden saniert, umgebaut und mit neuen Inhalten gefüllt. Der partizipative Ansatz des Programms ist dabei sehr erfolgreich: Unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort sind neuartige Kulturzentren entstanden, in denen verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammenkommen und gemeinsam Kultur erleben oder selbst gestalten. Die Vielfalt der „Dritten Orte“, die das Förderprogramm hervorgebracht hat, ist enorm. Das zeigen auch die ganz unterschiedlichen Trägerschaftsmodelle: Vereine, Genossenschaften, Stiftungen oder andere bürgerschaftliche Organisationen sowie Kommunen bzw. kommunale Einrichtungen stehen hinter den Projekten.



Die 26 Projekte der Umsetzungsphase

- Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik Ahlen e. V.
- Bad Berleburg: Bücherei der Zukunft
- Beckum: Verve! Gemeinschaft, Kultur & Schwung für Neubeckum
- Bergneustadt: Jägerhof
- Blomberg-Reelkirchen: Wasserschloss Reelkirchen e. V.
- Borken: 3.OrtBorken
- Emmerich: Ensemble Schlösschen Borghees
- Emsdetten: Kulturhof Deitmar
- Extertal: Landeseisenbahn Lippe e. V.
- Fürstenberg: KulturScheune1a
- Hamminkeln: Schloss Ringenberg
- Harsewinkel: Gasthof Wilhelm
- Hövelhof: Interkulturelles Zentrum Hövelriege
- Kamp-Lintfort: Mehrzweckraum Schirrhof
- Leichlingen: CREW – Erlebnis & Freizeit e. V.
- Löhne: Löhne umsteigen! Der Bahnhof
- Mechernich: DODO Bürger- und Kulturverein e. V.
- Netphen: Qulturwerkstatt
- Nettersheim: Haus der Kulturen
- Rheine: ARTandTECH space
- Schalksmühle: Kreuzkirche
- Schmalleberg: Holz- und Touristikzentrum Schmalleberg
- Steinhagen: Bibliothek Steinhagen
- Stemwede: Life House
- Waltrop: VHS Waltrop
- Warstein: FH3

Die zehn Merkmale eines „Dritten Ortes“

1. Physischer, auf Dauer angelegter Ort
2. Gute Erreichbarkeit
3. Niedrigschwelliger, barrierefreier Zugang
4. Geeignete Öffnungszeiten
5. Einladende Atmosphäre und Gestaltung
6. Kulturelle Angebote, Vernetzung verschiedener Nutzungen
7. Nachhaltige Verantwortungsstruktur
8. Technische Grundausstattung
9. Beteiligungsprozess
10. Einbindung in die Stadt- / Dorf- bzw. Regionalentwicklung



Kreuzkirche, Schalksmühle
Foto: Markus Trienke

JUBILÄUMSPROGRAMM

„beuys2021. 100 jahre
joseph beuys“

Joseph Beuys gehört zu den weltweit bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sein 100. Geburtstag im Jahr 2021 bot Anlass für Kulturschaffende, Museen und Kulturinstitutionen des Landes Nordrhein-Westfalen, den in Krefeld geborenen und im Rheinland arbeitenden Künstler, sein komplexes Wirken und seine internationale Ausstrahlung im Rahmen des Jubiläumsprogramms „beuys 2021. 100 jahre joseph beuys“ zu würdigen, neu zu entdecken und kritisch zu befragen.



Beuys & Duchamp. Künstler der Zukunft,

Ausstellungsansicht Kunstmuseen Krefeld / Kaiser Wilhelm Museum,
8. Oktober 2021 – 30. Januar 2022. Association Marcel Duchamp,
ADAGP, Paris / VG Bild-Kunst, Bonn 2021.
Foto: Dirk Rose



SCHWERPUNKTE 2021

Joseph Beuys hat von Nordrhein-Westfalen aus weltweit Kunstgeschichte geschrieben. Er hat als Bildhauer, Aktionskünstler und Zeichner den Kunstbegriff revolutioniert. Sein Anspruch, Kunst und Leben zu verbinden, ist bis heute beeindruckend. Dabei war sein Denken und Arbeiten geprägt von einer starken interdisziplinären und teilhabeorientierten Haltung. Das Programm „beuys 2021. 100 Jahre Joseph Beuys“ zum Jubiläumsjahr war ein Projekt des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Träger. Es stand unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Armin Laschet, die künstlerische Leitung hatten Dr. Catherine Nichols und Prof. Eugen Blume inne.

Mit seinem progressiven Kunstbegriff und seinen Ideen von Demokratie und Freiheit hat Joseph Beuys viel riskiert und bewegt. Die im Rahmen des Jubiläumsprogramms vorgeschlagenen und umgesetzten Projekte haben wiederholt deutlich gemacht, welchen Einfluss seine Impulse bis heute für den künstlerischen und gesellschaftlichen Diskurs besitzen.

In zahlreichen Beuys gewidmeten Ausstellungen und Veranstaltungen würdigten die unterschiedlichsten Museen, Kulturinstitutionen sowie



Joseph Beuys mit Studierenden

(v.l. Johannes Stüttgen, Gerda Hühn, Chris Reinecke, Jürgen Dobloug, Fernand Ries) im 5. Ringgespräch, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, Wintersemester 1967/68
Foto: Ute Klophaus, © bpk / Stiftung Museum Schloss Moyland / Ute Klophaus / Leihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung / © vg bild-kunst, Bonn 2021

Künstlerinnen und Künstler in Nordrhein-Westfalen das komplexe Wirken und die internationale Ausstrahlung des 1986 verstorbenen Künstlers. Hierzu gehörten z. B. das Symposium „Beuys, Fluxus und die Folgen“ im Ludwigforum in Aachen, eine 24-stündige musikalische Hommage an Beuys in der Kunstsammlung NRW in Düsseldorf und das Theaterstück „Let Them Eat Money“ des Regisseurs Andres Veiel am Düsseldorfer Schauspielhaus. Ausstellungen wie „Beuys und Duchamp. Künstler der Zukunft“ in



Jörg Immendorff, Mona Schwana,

1965 © The Estate of Jörg Immendorff, Courtesy Galerie Michael Werner Märkisch Wilmersdorf, Köln & New York
Foto: Maurice Dorren, Stiftung Museum Schloss Moyland

Krefeld sowie „Beuys-Lehmbruck“ in der Bundeskunsthalle in Bonn und im Lehmbruck-Museum in Duisburg setzten Beuys in Relation zu anderen wegweisenden Künstlern. Unter anderem bei den Ausstellungen „Der Katalysator – Joseph Beuys und die Demokratie heute“ im Museum Morsbroich Leverkusen, „Technoschamanismus“ im Hartware MedienKunstVerein in Dortmund und „Passierschein in die Zukunft“ im Kunstmuseum Bonn wurde deutlich, dass Aspekte und Ideen aus dem Werk von Joseph Beuys auch für heutige Künstlerinnen und Künstler eine große Aktualität besitzen. Gleiches gilt für das in Wuppertal vom dortigen Kulturbüro veranstaltete Performancefestival, das sich wissenschaftlich und künstlerisch mit der

Wirkkraft der Kunst von Joseph Beuys auf performative Tendenzen in der Gegenwartskunst auseinandergesetzt hat.

Mit dem Programm „beuys2021. 100 Jahre Joseph Beuys“ wurden die faszinierenden wie umstrittenen Ideen einer der weltweit einflussreichsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts in den Fokus gerückt. Neben der weiteren Stärkung des Landes Nordrhein-Westfalen als Kulturstandort hatte sich das Programm zum Ziel gesetzt, die Bedeutung von Beuys für die gegenwärtige internationale Kunst wie für die Gesellschaft zu ergründen und einen Diskurs über die brennenden Fragen unserer Zeit anzuregen.

MEDIENKUNSTFONDS UND MEDIENKUNSTFELLOWS

„Die Alchemie der Wolken – Art, Activism and splitting Communities“,

LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälischer Kunstverein mit Nina Fischer und Maroan el Sani | Foto: Nina Fischer & Maroan el Sani, VG Bild Kunst, Bonn 2022

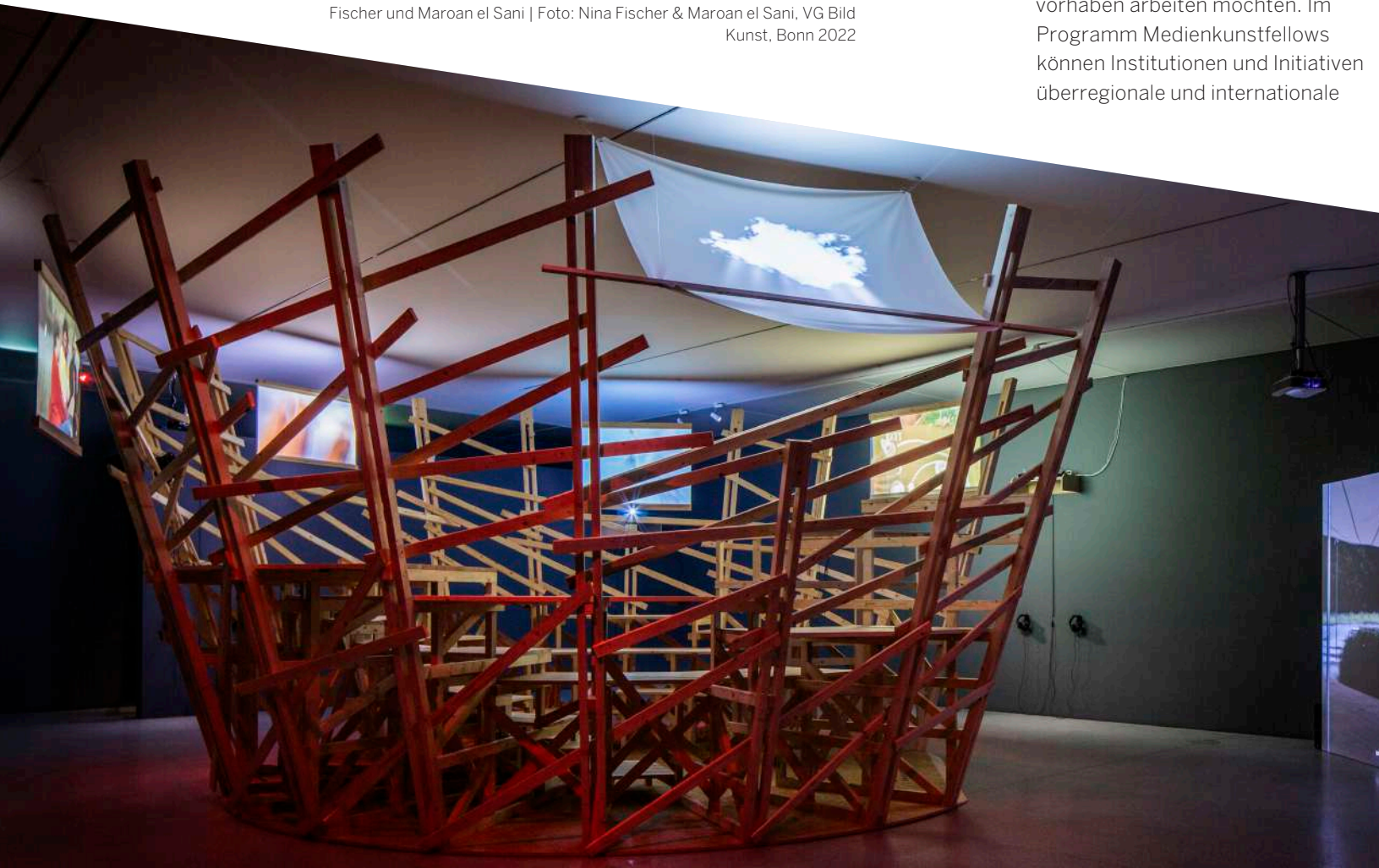
Mit den Förderprogrammen „Medienkunstfonds“ und „Medienkunstfellows“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW stehen der Kunst- und Kulturszene seit 2021 zwei neue Förderprogramme für Medienkunst und digitale Kultur zur Verfügung. Der Medienkunstfonds unterstützt Kooperationen zwischen Institutionen und Initiativen in NRW, die gemeinsam an neuen Projektvorhaben arbeiten möchten. Im Programm Medienkunstfellows können Institutionen und Initiativen überregionale und internationale

Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Forschungsprojekte nach NRW einladen. Beide Programme verfolgen das Ziel, eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Auswirkungen des technologischen und medialen Wandels auf die Gesellschaft aus Sicht von Kunst und Kultur zu ermöglichen.

Von 2021 bis 2023 stehen insgesamt Projektmittel in Höhe von 940.000 Euro zur Verfügung, die in zwei Förder-

runden ausgeschüttet werden. Eine unabhängige Fachjury spricht Förderempfehlungen aus. Das Büro medienwerk.nrw begleitete den Entwicklungsprozess der Förderprogramme, betreut die Öffentlichkeitsarbeit, berät interessierte Kunst- und Kulturakteurinnen und -akteure inhaltlich, koordiniert das Juryverfahren, unterstützt die Antragstellerinnen und Antragsteller, das Ministerium und die Bezirksregierungen und dokumentiert die geförderten Projekte.

In der ersten Förderrunde (Ausschreibung im Januar 2021) hat die Jury zehn Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 420.000 Euro aus über 60 Einreichungen ausgewählt. Folgende Projekte wurden gefördert:



SCHWERPUNKTE 2021

Medienkunstfonds 2021 / 2022 | Gesamtvolumen rund 300.000 Euro

- Kolping Hochschule Gesundheit und Soziales, Köln & KünstlerInnenvereinigung Jungblut & Herrmann, Köln – Digital Social Arts: Ein transdisziplinärer Werkstattprozess zum Umgang mit digitalem Wandel in Kunst und Sozialer Arbeit
- LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster & Westfälischer Kunstverein, Münster – Cloud Alchemy _ Die Alchemie der Wolken
- Röttstr5-Kunsthallen, Bochum & Women In New Media Art GbR, Wuppertal – Medienkünstlerinnenlabor
- Skulpturenmuseum Glaskasten Marl; cityscaper GmbH, Aachen & Kollektiv 41, Essen – Augmented Art Advertising
- sputnic GbR, Krefeld; kainkollektiv, Bochum & Hochschule Düsseldorf (Arbeitsgruppe MIREVI) – KASSIA. Eine digital-performative Cyborg Oper(ation) zwischen Kunst, Aktivismus und Technologie

Medienkunstfellows 2021 / 2022 | Gesamtvolumen rund 120.000 Euro

- Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, Havixbeck & Andreas Bülhoff – Work Flows & Tab Talks
- fringe ensemble (fringe international e. V.), Bonn & Fehime Seven – Sharing Space
- Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute, Düsseldorf & Wouter de Romph – The Cassette Underground – Kulturen alternativer Distribution in NRW archivieren
- Stiftung Zollverein, Essen & Juliette Bibasse und Julia Kaganskiy – A Model World
- Temporary Gallery Zentrum für zeitgenössische Kunst, Köln & Kris Dittel – Auf dem Weg zu neuen Verwandtschaftsmodellen / Towards New Kinship Models

Die zweite Förderrunde wurde im Oktober 2021 eröffnet.



Kolleg des Schreibens im Freeters

Foto: Martina Wunderer

NRW-SCHREIBAKADEMIE
c / o Literaturbüro NRW Süd
im Literaturhaus Bonn



Literatur ist in Nordrhein-Westfalen allgegenwärtig. Mit seinen sehr verschiedenen Regionen und Mentalitäten ist das Land nicht nur beliebter Schauplatz für Romane. Es beherbergt auch eine vielfältige Veranstaltungs-, Verlags-, Bibliotheks- und Buchhandlungsszene, außerdem Festivals wie Literatürk, Mord am Hellweg, Wege durch das Land und die lit.Cologne. Renommierete Schriftstellerinnen und Schriftsteller wie Marcel Beyer, Judith Kuckart, Frank Goosen, Ulla Hahn, Navid Kermani, Ralf Rothmann oder Özlem Dündar, Volker Kutscher, Melanie Raabe und Frank Schätzing sind hier verwurzelt oder beheimatet.

Literatur ist eine Kunstform, die meist in privaten Räumen, langsamer und einzelner produziert und rezipiert wird. Abgesehen von den Stars des Literaturbetriebs sind die Kunstschaffenden selbst daher oft weniger präsent als dies zum Beispiel in den bildenden oder darstellenden Künsten der Fall ist. Die Stärkungsinitiative Kultur der Landesregierung Nordrhein-Westfalen unterstützt auch weniger bekannte Autorinnen und Autoren und fokussiert damit eine künstlerische Gattung, die beeindruckend viele Menschen im Bundesland beschäftigt, bildet, inspiriert und die zu Austausch und Diskurs anregt.

Um das literarische Schreiben im Bundesland gegenwärtig und perspektivisch zu entwickeln, wurde 2021 unter Federführung des Literaturbüros NRW Süd / Literaturhaus Bonn die NRW-Schreibakademie gegründet: Zahlreiche professionelle Fortbildungs- und Fördermöglichkeiten, die landesweit verstreut zum Teil seit langem angeboten wurden, versammelt die Akademie nun gebündelt unter einem Dach. Über Wissenstransfer und Fokussierung hinaus entstehen durch die Akademie für Kursleitungen wie Absolventinnen und Absolventen Auftritts- und Verdienstmöglichkeiten. NRW gewinnt zusätzlich an Attraktivität für eine lebendige literarische Szene.

Neben zahlreichen Seminarangeboten für Schreibende unterschiedlichster Erfahrungslevels und Genres, neben dem Mentoringprogramm „1 : 1“ und dem Atelier NRW, einem nicht-öffentlichen Reflexionsraum für namhafte NRW-Schriftstellerinnen und Schriftsteller, umfasst die NRW-Schreibakademie unter anderem das neu gegründete Kolleg des Schreibens NRW. An kooperierenden NRW-Universitäten wird es einmal jährlich für Studierende aller Fachrichtungen ausgeschrieben. Unter der Leitung eines erfahrenen Tandems aus Autorin / Autor und Lektorin / Lektor arbeiten die Teilnehmenden an drei aufeinander aufbauenden Wochen-

Haus der Bildung mit den Räumlichkeiten des Literatur- hauses Bonn

Foto: Literaturhaus
Bonn

enden an eigenen Texten, entwickeln literarische Sensibilität und Diskursfähigkeit und gewinnen Einblicke in den professionellen Literaturbetrieb. Zudem ermöglicht das Kolleg den Aufbau eines landesweiten universitären Netzwerkes, in dem die NRW-Literatur eine wachsende Zahl von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewinnt. Im ersten Akademie-Jahr 2021 waren die Universitäten Bonn und Wuppertal beteiligt. In der Folge sind die Universitäten Münster und Düsseldorf hinzugekommen, zudem wird eine digitale Plattform zur Vernetzung der Alumni erarbeitet.

Der große Gewinn der NRW-Akademie liegt darin, dass die schwer überschaubare Vielzahl aktueller und zukünftiger Angebote unter einem Dach sowohl gebündelt und sinnfälliger sortiert wird. Alle Möglichkeiten ergänzen sich oder bauen aufeinander auf. Auch für die Öffentlichkeit und für potenzielle Förderer und Sponsoren wurde mit der NRW-Schreibakademie eine Anlaufstelle eingeführt, die sich mit wachsender Bekanntheit als Ausweis der Qualität literarischen Schreibens etablieren wird.



SOZIOKULTUR

Neukonzeptionierung der Förderung

Die Neuaufstellung der Soziokultur in NRW geht zurück auf ein Förderkonzept aus dem Jahr 2019. Mit Fördermitteln aus der Stärkungsinitiative Kultur ist es gelungen, vielfältige kulturpolitische und strukturelle Impulse aus der Szene bzw. dem Verband Soziokultur NRW aufzugreifen und sukzessive umzusetzen. In den Jahren 2020 und 2021 wurden die Fördermittel schrittweise um 1,5 Millionen Euro auf rund 2,6 Millionen Euro erhöht. Die Mittel fließen sowohl in die personelle Verstärkung der Geschäftsstelle als auch in die verschiedenen Programmlinien für die Freie Szene und für Mitgliedseinrichtungen.

In der Geschäftsstelle konnten die Förderprozesse und das Beratungswesen sowie die Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Eine Verbesserung und Erweiterung des Förderspektrums ist insbesondere durch die Ausdifferenzierung der Allgemeinen Projektförderung mit den Schwerpunkten allgemeine soziokulturelle und transkulturelle Projektarbeit sowie durch die Installierung der Investitionsförderung für Mitgliedszentren gelungen. Ergänzend dazu wurde die überjährige Förderung für Kooperationen und Kulturelle Bildung gestärkt. Vorbild hierfür waren die positiven Erfahrungen mit der dreijährigen Konzeptförderung, mit deren

Hilfe die Mitgliedszentren die künstlerische Profilbildung weiterentwickeln können.

Die Neukonzeptionierung der Förderung für die Soziokultur hat positive Wirkungen in die Szene: Die Mitgliedszentren von Soziokultur NRW haben durch den Ausbau der überjährigen Förderung und Fördervolumina mehr Planungssicherheit, sind aktiver in der kulturell-künstlerischen Weiterentwicklung ihrer Organisation, betreiben aktiv den Generationenwechsel und befassen sich verstärkt mit Zukunftsthemen wie Diversität und Digitalisierung. Auch mehr freie Initiativen setzen ihre partizipativen Projekte mit Mitteln aus der Soziokultur um.

Den Mund voll ungesagter Worte.
Theaterwerkstatt Bethel.
Foto: Matthias Gräßlin.





Innovationspotenzial und soziale Verantwortung der Zentren in der Pandemie

Während der Coronapandemie fühlten sich die soziokulturellen Akteure mehr denn je ihrer gesellschaftlichen Rolle verpflichtet. Von Beginn an haben sie innovative und agile Konzepte entwickelt und umgesetzt, waren sozial-integrativ aktiv. Nachdem zunächst viele Veranstaltungen abgesagt und Einrichtungen geschlossen werden mussten, wurden schnell digitale Formate ausprobiert. Workshops, Lesungen und Konzerte wurden zunächst aus zusammengebastelten Studios in die Wohnzimmer nach Hause gebracht. Dank verbesserter Technik gab es zunehmend gute Erfahrungen mit digitalen Diskussionen, Tutorials, Netzwerktreffen, Blogs, Portraits und Podcasts. Außerdem haben die Akteure die Zeit für die weitere digitale Entwicklung, Teambuildings, neue Konzepte und Renovierungsarbeiten genutzt. Räume und technische Infrastruktur wurden Künstlerinnen und Künstlern zur Verfügung gestellt. Zunehmend wurden auch hybride Formate erprobt und in den Sommermonaten Gärten, Parkplätze, Leerstände oder Plätze bespielt. Hier hat

sich die ausgeprägte Flexibilität der soziokulturellen Zentren gezeigt, die es ermöglicht hat, sich schnell an die neue Situation anzupassen.

Vielerorts waren die soziokulturellen Zentren Vorbilder für lokales kulturelles Krisenmanagement und gemeinwohlorientierte Verantwortung: Sie haben die Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung in ihrem Quartier mobilisiert und sind zu Corona-Teststellen und Suppenküchen geworden. Sie haben Projekte zur Unterstützung von lokalen Künstlerinnen und Künstlern realisiert und haben freiberufliche Kulturvermittlerinnen und -vermittler sowie Veranstaltungstechnikerinnen und -techniker unterstützt, denen in der Krise Verdienstmöglichkeiten genommen wurden. Die Soziokultur sorgte nicht nur für eine kulturelle Grundversorgung, sondern auch für Halt und Solidarität in der Krise.

„Kultur Blind Dates“ im Projekt
„WITTENKULTUR“ des Jugend- und Kulturzentrums
WERK*STADT Witten.
Foto: Dana Schmidt.

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt Museen, Kunsthallen und Kunstvereine unter anderem bei der Umsetzung von Wechselausstellungen, bei denen sie sich mit innovativen Ausstellungsformaten positionieren. Nicht zuletzt dokumentieren die darin enthaltenen themenspezifischen Präsentationen auch die Möglichkeiten neuer Forschungs- und Vermittlungsansätze. Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in vier besondere Ausstellungskonzepte des Jahres 2021.

02

Sauerland Museum Arnsberg

IM WESTEN VIEL NEUES.

Facetten des rheinisch-westfälischen Expressionismus

Mit der Ausstellung hat das Sauerland Museum in Arnsberg die Vielfalt des Expressionismus im Rheinland und in Westfalen in den Fokus gerückt.

Die Schau konzentrierte sich auf die unterschiedlichen Ausprägungen der modernen Bewegung zwischen etwa 1908 und 1928 in dieser Region. Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen und Druckgrafiken waren dabei ebenso Teil der Ausstellung wie Alltagsobjekte, Möbel, Architektur, Lyrik und Bühnenbilder.

Diese ungefähr 160 Exponate bekannter aber auch unbekannter Künstlerinnen und Künstler des Expressionismus machten deutlich, dass auch der Westen, neben Berlin und München, ein wichtiges künstlerisches Zentrum für diese Kunstrichtung darstellte.

Der größte Ausstellungsraum „Westfalen“

Foto: Kaleidoskop Design





Anna Boghiguan, Endangered bees and honeycombs,
2020, Ausstellungsansicht, MGKSiegen
Foto: Philipp Ottendörfer

Das Museum für Gegenwartskunst in Siegen präsentierte 2021 die erste Einzelausstellung der ägyptisch-kanadischen Künstlerin Anna Boghiguan in Deutschland.

Boghiguan zeigt in ihren Arbeiten die Auswirkungen von historischen, ökonomischen und politischen Ereignissen. Aus einer sehr persönlichen Perspektive und tief verwurzelt in der Literatur beschäftigt sich die vielreisende Künstlerin mit Menschen, Kulturen, Orten und großen Verbindungslinien der Welt.

Die Ausstellung in Siegen lieferte anhand von wegweisenden Installationen in zwölf Räumen einen umfassenden Überblick zum Werk der Künstlerin. Erstmals präsentierte Boghiguan zudem zwei neue Werkgruppen, die sich mit dem Bau des Suez-Kanals und der Zeit der Spanischen Grippe beschäftigen.

Anna Boghiguan, Jardin de l'inconscient,
2016–2019, Sammlung Carré D'Art, Musée d'art
contemporain de Nîmes, Ausstellungsansicht,
MGKSiegen | Foto: Philipp Ottendörfer

Museum für Gegenwartskunst Siegen

ANNA BOGHIGUAN –

Manchmal trifft die Gegenwart unerwartet auf die Vergangenheit



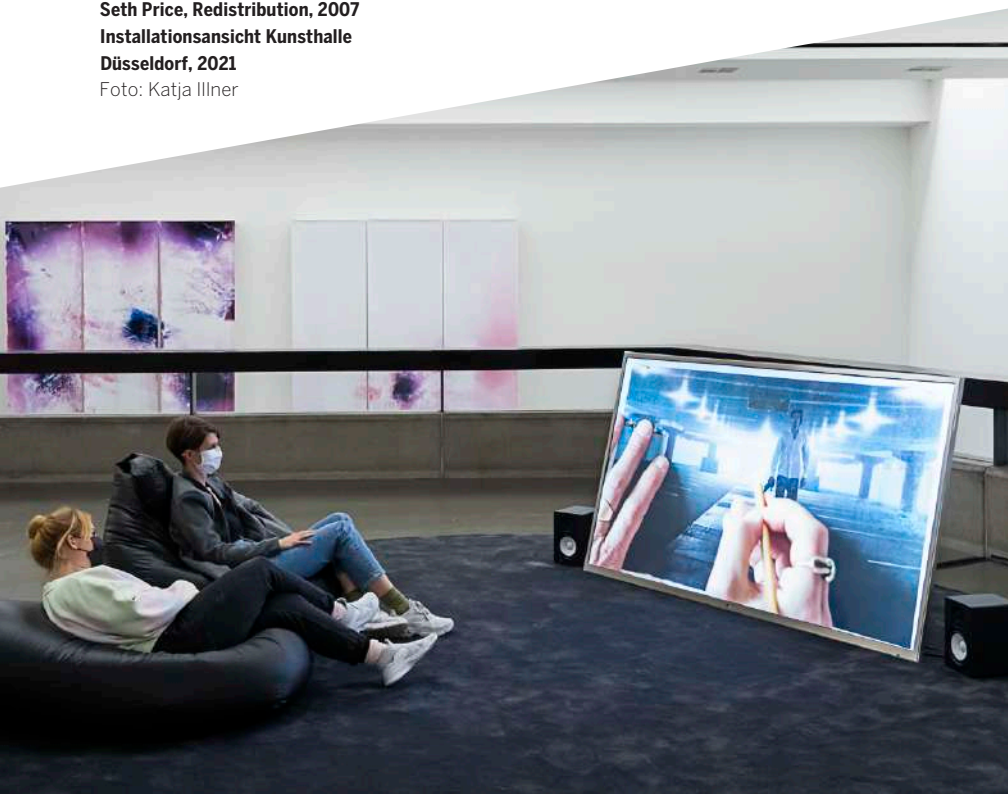
Kunsthalle Düsseldorf

PRODUKTIVE BILDSTÖRUNG.

Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen

Anlässlich des 80. Geburtstags von Sigmar Polke realisierte die Kunsthalle Düsseldorf gemeinsam mit der Anna Polke-Stiftung ein Ausstellungsprojekt, bei dem Werke des 2010 verstorbenen Polke aktuellen künstlerischen Positionen gegenübergestellt wurden.

Seth Price, Redistribution, 2007
 Installationsansicht Kunsthalle
 Düsseldorf, 2021
 Foto: Katja Illner



Polkes Werke spielen immer wieder mit der Lust an der Täuschung und hinterfragen dabei auf unterschiedliche Weise und in verschiedenen Medien die Wirkmacht von Bildern. Diese Bildstörungen stellen auch für aktuelle Künstlerinnen und Künstler eine häufig genutzte Strategie dar.

Ihre für die Ausstellung ausgewählten Arbeiten zeigten neue Techniken und Methoden, welche die Bildstörung auch heute als produktiven Ausgangspunkt kreativen Schaffens herausstellen, um kulturelle und politische Fragen zu verhandeln.

Installationsansicht Kunsthalle
 Düsseldorf, 2021
 Foto: Katja Illner



Museum Ludwig Köln

VOR ORT:

Fotogeschichten zur Migration zwischen 1955 und 1989

Im Rahmen der Ausstellung widmete sich das Kölner Museum Ludwig den Fotografien von Arbeitsmigrantinnen und Arbeitsmigranten im Rheinland in den Jahren zwischen 1955 und 1989. Neben der Präsentation ihrer Fotos gaben deren Leihgeber in Interviews Auskunft über ihre unterschiedlichen Geschichten und Hintergründe. Ihre privaten Fotografien machten deutlich, wie Straßen, Häuser, Geschäfte, Restaurants und Parks zu Trägern von

Erinnerung und teilweise auch der Stadtgeschichte wurden. Dabei kombinierte die Ausstellung diese neuen und überraschenden Stadtansichten mit Fotografien urbanen Lebens von Künstlerinnen und Künstlern wie Chargesheimer, Heinz Held, Candida Höfer und Ulrich Tillmann aus der museumseigenen Sammlung.



**Guenay Ulutuncok,
Weidengasse, Köln,
1982**

© Guenay Ulutuncok /
DOMiD-Archiv, Köln

Installationsansicht „Vor Ort: Fotogeschichten zur Migration“

Museum Ludwig, Köln 2021
Foto: Museum Ludwig, Saša Fuis, Köln

„Ich habe das immer so praktiziert: Sobald ich die Grenze überschritten habe, war ich zu Hause.“

“I’ve always acted the same way: as soon as I cross the border, I feel at home.”

Antonios Gogos



Auf den folgenden Seiten wird die Verteilung der Mittel des Kulturetats 2021 dargestellt (Kapitelnummer 06 050). In den folgenden Überschriften finden Sie teilweise die genaue Haushaltsstelle oder die so genannte Titelgruppe ausgewiesen. Die Titelgruppen werden als ‚TG‘ in den Überschriften der entsprechenden Abschnitte abgekürzt.

Um das Zahlenwerk überschaubar zu halten, sind nicht alle geförderten Einzelprojekte aufgeführt, sondern in der Regel nur diejenigen, die im Jahr 2021 mindestens eine Förderung von 20.000 Euro erhalten haben.

Zur Vervollständigung der Informationen werden die seit 2019 im Kapitel 06 010 geleisteten sächlichen Verwaltungsausgaben ebenfalls dargestellt.

MUSIKPFLEGE UND MUSIKERZIEHUNG (TG 60)

Kommunale Orchester	7.888.371
Düsseldorf	893.579
Köln	983.225
Bonn	745.959
Duisburg	579.313
Bochum	553.550
Essen	640.229
Bergische Symphoniker (Remscheid und Solingen)	418.416
Dortmund	510.266
Münster	388.766
Wuppertal	493.852
Bielefeld	314.081
Gelsenkirchen (Anteil für ehemaliges kommunales Orchester)	309.520
Hagen	399.525
Aachen	295.198
Niederrheinische Symphoniker (Krefeld und Mönchengladbach)	422.892
Musikfeste in kommunaler und sonstiger Trägerschaft u.a.	1.115.055
Brühler Schlosskonzerte – Brühler Schlosskonzerte e.V.	150.000
50. moers festival – Moers Kultur GmbH	200.000
Wittener Tage für Neue Kammermusik	80.000
Forum Alte Musik (musik und konzept e.V., Köln)	25.000
Acht Brücken, Köln	150.000
KLAENG-Festival, Jazzkollektiv Köln	27.000
New Fall Festival Düsseldorf GmbH – Einbindung NRW-Szene	100.000
25. Hildener Jazztage – Sensitive Colours GmbH	25.000
Festival Alte Musik e.V., Knechtsteden	42.000
Düsseldorf Festival, besondere Konzertprojekte	25.000
c/o pop Festival Köln – cologne on pop GmbH	20.000
Jazzfest Bonn – Jazzfest Bonn gUG	25.000
PENG Festival – PENG e.V. Essen	35.000
16. Internationales Düsseldorfer Orgelfestival, psallite.cantate GmbH	20.000
Festival Schönes Wochenende & Schumannfest Düsseldorf, Tonhalle Düsseldorf	25.000
Genova von Robert Schumann, Tonhalle Düsseldorf	35.000

Orchesterförderung	12.341.103
Institutionelle Förderung	11.625.944
Nordwestdeutsche Philharmonie e.V.	3.037.500
Neue Philharmonie Westfalen e.V. (ohne Kommunalorchesterförderung)	3.360.100
Philharmonie Südwestfalen e.V.	3.468.739
Musikfabrik NRW e.V.	1.368.000
Detmolder Kammerorchester e.V.	171.605
Folkwang Kammerorchester e.V.	220.000

Projektförderung u.a.	715.159
Caterva musica e.V., Westfalen-Barock	25.584
Ensemble E-mex, Essen	40.000
ON – Neue Musik Köln – Einundzwanzig	50.000
Kölner Gesellschaft für Alte Musik, Zentrum für Alte Musik (ZAMUS)	172.000
Vokalorchester NRW, Städtetournee 2021	22.000
EatPort Duisburg, Konzerte EarPort 2021	35.000
Fuchsthone Orchestra GbR, Fuchsthone Orchestra 2021 – Arbeits- und Auftrittsphase	22.000
Musikforum Köln e.V., Das Neue Orchester, Kölner Bach-Woche 2021	60.000

Ensembleförderung Musik (für 36 Monate gewährt, hier Anteil 2021) u.a.	1.386.670
consord Münster Jan Termath	43.900
Caterva musica e.V.	42.602
Tobias Schütte/Essen Jazz Orchestra	29.980
Cooperativa Neue Musik e.V.	30.500
Ensemble Horizonte	50.000
OWL Kammerphilharmonie Minden e.V.	62.900
Orchesterverein EOS Kammerorchester e.V.	60.000
SJO/CGN GbR	56.093
Elisabeth Coudox/EmiBatett	24.100
L'arte del mondo	80.000
Cologne Temporary Jazz Orchestra	30.000
Concerto Köln	100.000

Cölner Barockorchester	38.500
Janning Trumann 4	29.284
Of Cabbages and Kings GbR	26.572
ROAR/Reza Askari	20.444
QUADRIVIUM, Markus Stockhausen	44.000
Kölner Akademie	100.000
Repercussion GbR	24.000
ART Ensemble NRW/Klangraum 61	50.000
nuovo aspetto GbR, BR Köln	50.000

Musikschulförderung¹	3.736.097
Musikschulförderung nach Schülerbelegungszahlen von öffentlichen Musikschulen u.a.	2.472.888
Musikschule der Stadt Aachen	44.935
Musikschule der Stadt Bergisch Gladbach, Max-Bruch-Musikschule	24.057
Musik- und Kunstschule Bielefeld	33.682
Musikschule Bochum	67.496
Musikschule Bonn	53.801
Musikschule Dortmund	59.818
Niederrheinische Musik- und Kunstschule, Duisburg	46.860
Clara-Schumann-Musikschule, Düsseldorf	95.679
Folkwang Musikschule, Essen	55.000
Musikschule des Kreises Gütersloh e.V.	44.946
Städtische Musikschule Hamm	39.501
Musikschule Herne	21.230
Rheinische Musikschule, Köln	87.131
Musikschule der Stadt Krefeld	26.763
Musikschule Kreis Kleve e.V.	22.913
Musikschule Leverkusen	32.175
Musikschule Lippstadt	22.454
Musikschule Meerbusch	24.112
Musikschule Hochsauerlandkreis, Meschede	35.585
Musikschule Mönchengladbach	39.886

1) Insgesamt werden 184 Musikschulen (kommunale und sonstige Träger siehe unten) nach Schülerbelegungszahlen gefördert. Daneben werden im Einzelfall innovative Projekte gefördert.

Musikschule Monheim	25.168
Musikschule der Stadt Münster	66.132
Musikschule der Stadt Neuss	55.264
Musikschule Kreis Neuss	50.611
Musikschule Solingen GmbH	26.840
Musik- und Kunstschule Velbert	25.377
Musikschule des Kreises Viersen	51.678
Schule für Musik im Kreis Warendorf	49.973
Bergische Musikschule der Stadt Wuppertal	72.633

Musikschulförderung mit dem Programm

„Musikschuloffensive“ u.a. 1.039.028

Musikschule Dortmund	21.700
Städtische Musikschule Hamm	30.113
Conrad-Hansen-Musikschule der Stadt Lippstadt	28.105
Fritz-Busch-Musikschule der Stadt Siegen	22.083
Musikschule Rhein-Kreis Neuss	33.726
Musikschule der Stadt Mönchengladbach	21.700
Bergische Musikschule	42.158
Musikschule Haan e.V.	21.700
Musikschule der Stadt Leverkusen	29.295
Städtische Musikschule Bocholt-Isselburg	25.317
Westfälische Schule für Musik	27.125
Musikschule der Stadt Rheine	24.593
Schule für Musik im Kreis Warendorf e.V.	36.516

Musikschulförderung Projektförderungen 224.181

profil- und sturktubildende Projektmaßnahmen von div. Musikschulen	181.461
Landesmusikakademie NRW e.V., berufsbegleitender Lehrgang EMP	42.720

Landesverband der Musikschulen, institutionelle Förderung 1.103.927

JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen (Fachbezogene Pauschale) 4.707.942

Landesmusikrat NRW e.V. 3.484.952

Institutionelle Förderung	501.000
Projektförderungen	1.137.815
Kinderorchester NRW	96.000
Landesjugendensembles	500.000
Landesjugendwettbewerbe	120.000
Amateurmusik	300.000
Erhöhung LJE/LJW	460.000
Arbeitsschutz und Digitalisierung	27.000
Spielstättenprogrammprämie	143.000
Create Music	199.303

Landesmusikakademie NRW e.V., Heek 952.440

Institutionelle Förderung	868.800
Projektförderung u.a. Brückenlang Fortbildungen	42.700
diverse Projekte	40.940

Beethoven-Haus Bonn 755.000

Institutionelle Förderung	755.000
---------------------------	---------

Europäisches Zentrum für Jazz und aktuelle Musik/Stadtgarten, Aufbau des Zentrums und diverse Veranstaltungen 300.000

PopBoard NRW UG 50.000

„NRW singt“ 325.000

Chorverband NRW, Toni singt	105.000
Chorakademie am Konzerthaus Dortmund	220.000

Modellprojekte zur Förderung kultureller Vielfalt und Musikkulturen 562.663

Landesmusikrat, Projekte von Amateurmusikvereinen für Flüchtlinge	190.000
Landesverband der Musikschulen, Musikprojekte mit Geflüchteten/Heimat: Musik	372.000

Förderung Breitenkultur (Amateurmusik)² 222.000

Kinder- und Jugendprojekte (Offene Jazzhausschule, Köln)	96.000
Förderverein am Musikbildungszentrum (Offene Jazzhausschule, Köln)	56.000
Bridge of Sound	20.000
LMR, Kompositionsauftrag Montepulciano	25.000
Oper in Espresso-Format, MusicToGo	25.000

2) Bei diesen Mitteln handelt es sich um zweckgebundene Einnahmen aus Glücksspielzweckerträgen.

gebildete Selbstbewirtschaftungsmittel im Bereich Breitenmusik 2.090.140

gebildete Selbstbewirtschaftungsmittel im Bereich Musik 409.890

SUMME 41.430.386

hinzu kommen sächliche Verwaltungsausgaben für den Musikbereich im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für u.a. folgende Vorhaben:

Orchesterzentrum Dortmund, Stipendien bei den Kommunalen NRW-Orchestern, Mahler Chamber Orchestra + Zusatzmodul Concert Design	112.000
Orchesterstipendien	68.000

FÖRDERUNG VON ZWECKEN DER BILDENDEN KUNST EINSCHLIESSLICH KUNSTHAUS NRW, DER MEDIENKUNST UND DER FILMKULTUR (TG 61)

1. FÖRDERBEREICH BILDENDE KUNST EINSCHLIESSLICH KUNSTHAUS NRW UND MEDIENKUNST

Ausstellungsförderung Kommunale Museen u.a. 1.556.465

Werther, Böckstiegel: Familienbande	23.000
Sauerland Museum Arnsberg – „Facetten des Expressionismus in Rheinland und Westfalen“	130.970
Zentrum für Internationale Lichtkunst – „Faszination Licht - (DE)construction – light&space“	50.000
Märkisches Museum Witten – „Anders Normal! Revision einer Sehschwäche“	47.000
Museum für Gegenwartskunst, Siegen – „Anna Boghiguan“	36.000
Kunsthalle Düsseldorf – „Journey through a body“	40.000
Kunsthalle Düsseldorf – „Produktive Bildstörung. Sigmar Polke und aktuelle künstlerische Positionen“	37.500
Museum Folkwang, Essen – „Candice Breitz“	20.000
Clemens-Sels-Museums Neuss – „Loie Fuller Superstar: Tänzerin aus Licht und Farbe“	40.000
Museum Goch – „Beate Terfloth – Der rote Faden“	23.600
Museum Kunstpalast – „Heinz Mack. Elementar“	100.000
Museum Folkwang – „Global groove – 120 Jahre Kunst, Tanz, Performance und Protest. Eine Kunstgeschichte des Kontakts“	200.000
Wallraf-Richartz-Museum – „Undercover – „Die Entdeckung von Techniken der Malerei“	75.000
Morsbroich – „Mischa Kuball-Referenzräume“	25.000
Ludwig Forum für Internationale Kunst – „Beat the System. Subversive Kunst in Punk und Pop.“	70.000
Museum Ludwig – In Situ: Fotografie von Migration zwischen 1960 und 1989	23.000

Museum Ludwig – „Der geteilte Picasso. Der Künstler und sein Bild in der BRD und DDR“	130.000
Leopold-Hoesch-Museum, Düren – „Vom Leben in Industrielandschaften – den Strukturwandel im Blick“	45.000
Suermondt-Ludwig-Museum – Albrecht Dürers wunderbare Reise 1520/21 - 2020/21	150.000
Kunstmuseum Ahlen – RESET! Krise als Chance?	35.000
Josef Albers Museum Bottrop – Patrick Faigenbaum. Fotografien 1986 bis 2016	26.705
Kunsthalle Münster – 30 Jahre Kunsthalle Münster	20.000
Glaskasten Marl – Black out – Flash out / Mischa Kuball	40.000
Kunsthalle Düsseldorf – „Lutz Mommartz - Filmische Hängung“	45.000
Krefeld – „Lehmbruck – Kolbe – Mies van der Rohe: Künstliche Biotope“	32.000

Kunstvereine u.a. **252.825**

Internationale Photoszene Köln, Artist Meets Archive – Photoszene Festival	35.000
Kunstverein Bielefeld – Gruppenausstellung „Die Gleichheit der Möglichkeit“	20.530
Kölnischer Kunstverein – Einzelausstellung Genoveva Filipovic	36.025
Bonner Kunstverein – Parables of Friendship – The Kinetic Vision of David Medalla	20.000
NRW-Forum: Subversives Design	40.000

Restaurierungsprogramm u.a. **405.290**

LVR-Museum, niederländische Gemälde	31.320
Museum Kunstpalast	27.340
Monschau, Rotes Haus	21.037
Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund – Restaurierung Nachlass Spitzenmanufaktur, Textilien a.d. Manufaktur Louis Franke	29.968
Museum Ostwall im Dortmunder U – Restaurierung Rauminstallation Vostell „Thermo-Elektrischer Kaugummi“	25.524
Kroe-Stiftung, Borgholzhausen – Restaurierung 71 Werke	40.558
Walter Kroemmelbein	40.558
Museum Folkwang, Essen – Restaurierung	
Negativarchiv Rolf Gillhausen	34.000

Museum Jülich – Restaurierung Werke der Schirmersammlung und Grafik	32.730
LWL Landesmuseum Münster – Restaurierung Kalvarienberg, Hermann tom Ring	23.979

Medienkunstprojekte u.a. **842.447**

Videonale e.V. – Videonale + Videonale.scope	114.000
digitale düsseldorf gUG - Ausstellung „digital jokes“	30.000
Stiftung IMAI – Fringe of the Fringe: Die Privilegien der Subkultur im Gedächtnis von Institutionen	59.283
Hartware MedienKunstVerein – Jahresprogramm	20.000
Stiftung Zollverein – A Model World	29.303
Förderungen aus dem Programm Medienkunstfonds	127.308
Förderungen aus dem Programm Medienkunststells	46.203
Hartware MedienKunstVerein – institutionelle Förderung	400.000

Ankaufsförderung (Museen) u.a. **842.447**

Kunstmuseen Krefeld – Andrea Zittel: Planar Composition	101.241
Zentrum für Internationale Lichtkunst, Unna – Maurizio Nannucci „Never move far from color“ 2017/18 Oppermann	79.200
Museum Kurhaus & Koekkoek-Haus Kleve – Erwerb von 6 Holzschnitten „Gelber Einzian“ von Franz Gertsch 2003	40.500
Museum Abteiberg Mönchengladbach – Ruth Buchanan „Lexicons of Bridges / Lexika der Brücken“ 2021	130.000
Museum Jülich – Schirmersammlung: Frauen & Nachfolger	57.600
Kunstmuseum Gelsenkirchen – Verena Loewensberg	43.500

Individuelle Künstlerförderung u.a. **51.060**

Residence NRW+	43.400
----------------	--------

Sonstiges **118.000**

Otto-Pankok-Museum, Hünxe – institutionelle Förderung	118.000
---	---------

TEILSUMME FÖRDERBEREICH **3.714.128**

2. FÖRDERBEREICH FILMKULTUR

Filmfestivals u.a. 948.500

Internationale Kurzfilmtage Oberhausen	340.000
Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln (IFFF)	195.000
Duisburger Filmwoche	146.000
Edimotion, Köln	40.000
Film- und Musikfest Bielefeld	35.000
Soundtrack Cologne	45.000
Filmfestival Münster	70.000
Kurzfilmfestival Köln	40.000
Scope Institute – Reality Bites	24.000

Kinderfilmaktivitäten u.a. 376.160

Filmothek der Jugend NRW – institutionelle Förderung	213.400
jfc Medienzentrum Köln – Spinxx Netzwerk und Kritikergipfel / NRW Filmschule für junge Talente	41.400
doxs! & doku.klasse Duisburg	70.000
Filmothek der Jugend NRW – Netzwerk Kinderfilmfeste	26.460

Filmwerkstätten und Projekte weiterer Veranstalter 295.555

Filmhaus Bielefeld	71.545
Filmwerkstatt Münster	60.000
Filmwerkstatt Düsseldorf	84.010
Filmhaus Köln	80.000

Projekte im Bereich Dokumentarfilm u.a. 142.300

dfi – Dokumentarfilminitiative im Filmbüro NW, Köln	53.030
Filmnetzwerk LaDOC – Lectures Finest	26.600
Dokomotive Plattform	20.000
AG Dokumentarfilm West – Let's Dok in NRW	20.000

Preise/Tagungen/Workshops/Sonstiges 67.372

Grimme Institut GmbH – Kinder- und Jugendpreis	20.000
Filmbüro NW e.V., Köln	47.372

Substanzerhalt Film 23.493

TEILSUMME FÖRDERBEREICH: 1.853.380

gebildete Selbstbewirtschaftungsmittel im Bereich Film, Bildende Kunst, Medienkunst 1.265.432

SUMME: 6.832.940

hinzu kommen sächliche Verwaltungsausgaben für die Bereiche Bildende Kunst einschließlich Kunsthaus NRW, der Medienkunst und der Filmkultur im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für folgende Vorhaben u.a.

Vertrag für das Büromedienwerk nrw	374.000
Aufwendungsersatz der unselbständigen Stiftung Kunst im Landesbesitz	48.038
Budget für das Kunsthaus NRW Kornelimünster	491.725
Vertrag Stipendienorganisation Filmbüro NW e.V., Köln	18.000
Kornelimünster Werkverträge Landesbüro Bildende Kunst	70.735
Filmmuseum Düsseldorf – Betriebskostenzuschuss	15.000
2 Landespreise i. R. d. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen	8.000
Stiftung Kunstsammlung NRW – Darlehensabwicklung Portigon Kunst	5.000.000

THEATERFÖRDERUNG (TG 62)

Betriebskostenzuschüsse kommunale Theater 28.487.084

Bochum	1.650.479
Dortmund	2.495.910
Hagen	1.221.706
Bielefeld	1.425.657
Duisburg (Deutsche Oper am Rhein GmbH)	1.172.677

Duisburg (Theater)	84.192
Düsseldorf (Deutsche Oper am Rhein GmbH)	2.178.126
Essen	2.925.606
Krefeld/Mönchengladbach	2.017.537
Moers	273.533
Mülheim an der Ruhr	898.928
Oberhausen	1.237.655
Wuppertal	1.168.837
Aachen	1.183.198
Bonn	2.321.023
Köln	3.355.461
Gelsenkirchen	1.473.982
Münster	1.402.577

Kommunale Projekte, (Erwachsenen)-Theater, Festivals, überregionale Projekte **1.389.496**

Fonds Neues Musiktheater (Kultursekretariat Wuppertal)	180.000
Stücke (Mülheimer Theatertage/Stadt Mülheim)	300.000
Multikulturelle Theaterprojekte (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	70.000
Theaterlandschaft Arabien – Seidenstraße (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	44.000
Theatertreffen im Rahmen der „Duisburger Akzente“	40.000
Opernstudio NRW	425.500
Junge Oper Rhein-Ruhr	149.996
Zurück in die Zukunft (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	180.000

Kommunale Kinder- und Jugendtheater: Betriebskostenzuschüsse sowie projektbezogene Zuschüsse **320.393**

Kinder- und Jugendtheaterfestival „Spielarten“ in Köln	73.333
„Schrittmacher“ (städt. Bühnen Bielefeld)	40.000
„Kinder-Stücke“ (Mülheimer Theatertage/Stadt Mülheim)	50.000
Musiktheater Gelsenkirchen Kinder- und Jugendtheaterprojekte	90.100
Kinder- und Jugendtheaterfestival Westwind	16.960
Schule der Wahrnehmung (Theater an der Ruhr)	50.000

Betriebskostenzuschüsse kommunale Tanztheater **1.350.000**

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch	1.350.000
-----------------------------------	-----------

Kommunale Tanzprojekte **726.300**

Tanztheater Münster (Städtische Bühnen Münster)	155.000
Pina Bausch Archiv, Wuppertal	400.000
Juniorballett Theater Dortmund	100.000
Deutscher Tanzpreis (TUP Essen)	50.000
Tanzfestival „Move“	21.300

Privattheater und freie Szene (einschließlich Tanz, Freilichtbühnen und Boulevard) u.a. **12.385.386**

PACT Zollverein institutionell	530.270
PACT Zollverein künstlerische Profilierung Tanzlandschaft	636.479
PACT Zollverein Künstlerresidenzen	150.000
Exzellenzförderung Tanz, Ben Riepe	100.000
Exzellenzförderung Tanz, Stephanie Thiersch	100.000
Exzellenzförderung Tanz, Raimund Hoghe	100.000
Spitzenförderung Tanz, Alexandra Weierstall	80.000
Spitzenförderung Tanz, Overheadprojekt	45.000
Spitzenförderung Tanz, Fabien privoville dance company, Düsseldorf	80.000
Spitzenförderung Tanz, HARTMANNMUELLER, Düsseldorf	80.000
Spitzenförderung Tanz, Polymer/DMT, Essen	80.000
Spitzenförderung Tanz, DIN A 13 - Gerda König	80.000
Exzellenzförderung Tanz, bodytalk	100.000
Spitzenförderung Theaterensembles, kainkollektiv	80.000
Spitzenförderung Theaterensembles, half past selber schuld	80.000
Spitzenförderung Theaterensembles, Hofmann & Lindholm	80.000
Spitzenförderung Theaterensembles, vorschlaghammer	80.000
Spitzenförderung Theaterensembles, subbotnik	80.000
Spitzenförderung Theaterensembles, Angie Hiesl	80.000
Spitzenförderung Theaterensembles, fringe	80.000
Spitzenförderung Theaterensembles, see	80.000
Spitzenförderung Tanz, Cocoon Dance	80.000

Spitzenförderung Kinder- und Jugendtheater, TOBOSO	80.000	Bundesinitiative Tanz in Schulen, Köln	28.000
Spitzenförderung Kinder- und Jugendtheater, Tanzfuchs Produktion	80.000	Theater der Klänge, Düsseldorf	48.267
Spitzenförderung Kinder- und Jugendtheater, Pulk fiction	80.000	Euro-Theater-Zentral, Bonn	28.600
Spitzenförderung Kinder- und Jugendtheater, Echtzeittheater	80.000	Theater Kohlenpott, Herne	80.000
Tanzhaus NRW e.V., Düsseldorf	647.666	Nationales Performance Netz Tanz (Joint Adventures, München)	55.000
Tanzagentur „idas“ beim Tanzhaus Düsseldorf	198.000	Nationales Performance Netz Theater (Joint Adventures, München)	95.000
Grenzlandtheater Aachen	277.800	KOM'MA Theater, Duisburg	42.533
Westdeutsches Tournéeheater, Remscheid	229.600	Theater am Schlachthof – Eigen-art e.V., Neuss	50.933
Wolfgang Borchert Theater e.V., Münster	289.200	Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	48.267
Comedia Köln	504.400	Freilichtbühnen in NRW	120.055
Comedia Theater Köln Nachwuchsstipendien	33.000	Internationale Tanzmesse in Düsseldorf	101.295
Westfälische Kammerspiele, Paderborn	382.100	fringe ensemble, Bonn	80.000
Neuer Tanz e.V., Düsseldorf	268.667	Festival Favoriten, Dortmund	33.100
Forum Freies Theater, Düsseldorf	391.467	Mittelzentrum Tanz, Brotfabrik Bonn & Cocoon	30.000
Theaterverein Prinz Regent e.V., Bochum	155.867	Mittelzentrum Tanz, Ringlokschuppen	30.000
Theater im Pumpenhaus, Münster	348.267	Mittelzentrum Tanz, Theater im Pumpenhaus	30.000
Ringlokschuppen Mülheim	412.667	Mittelzentrum Tanz, Fabrik Heeder Krefeld	30.000
Deutsches Forum für Puppentheater und Figurenspielkunst, Bochum	164.800	Mittelzentrum Tanz, Tanzfaktor Köln	30.000
FIDENA/Fritz-Wortelmann-Preis	18.232	Mittelzentrum Tanz, Maschinenhaus Essen	30.000
Freies Werkstatt-Theater, Köln	189.485	Festival „tanz.nrw.aktuell“	130.000
Mini-art e.V., Bedburg-Hau	113.067	Festival Welttheater der Straße, Schwerte	46.667
Theaterlabor Bielefeld	175.200	Tanzgymnasium Werden	20.000
Theater DER KELLER, Köln	91.867	Kinder- und Jugendtheatercamps „europfiction“	55.000
Helios Theater Hamm e.V.	220.600	Sommerblutfestival, Köln	66.667
Mind the Gap / Barnes crossing, Köln	60.000	Theater K, Aachen	25.467
Trotzalledem Theater, Bielefeld	65.067	DAS DA, Aachen	42.533
Junges Theater, Bonn	98.933	Kinder- und Jugendtheater, Witten	20.667
Kleines Theater, Bonn	45.900	Bielefelder Puppenspiele Selje/Niekamp	30.400
AlarmTheater, Bielefeld	80.000	Theater im Ballsaal, Bonn	65.000
Theater Fletch Bizzel, Dortmund	62.000	Projektmittel Landesbüro Freie Darstellende Künste Dortmund	1.592.300
Theater im Depot, Dortmund	62.000	Cheers for Fears, Mülheim an der Ruhr	40.000
Theater im Bauturm, Köln	59.467	Gastspielförderung LB Tanz, Köln	80.000
Festival „Africologne“, afroTopia e.V. Köln	45.900	Urbäng Festival	26.667
Forum kunstvereint e.V., Consol Theater, Gelsenkirchen	180.000		
Theater Marabu, Bonn	80.000		

Digitalprojekte	449.390
Akademie für Digitalität, Dortmund	424.000
Euphorie und Aufbruch, Folkwang Universität der Künste in Zusammenarbeit mit weiteren Archiven	25.390

Integrative Theater- und Tanzprojekte für Flüchtlinge	200.000
Syrische Theaterkompanie, Theater an der Ruhr	200.000

Ruhrfestspiele	1.330.100
-----------------------	------------------

Landestheater	18.078.700
Landestheater Detmold	10.653.500
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel	3.075.700
Rheinisches Landestheater Neuss	3.278.100
Burghofbühne Dinslaken	1.071.400

gebildete Selbstbewirtschaftungsmittel im Bereich Theater	15.000.000
--	-------------------

SUMME	79.716.849
--------------	-------------------

FÖRDERUNG DES BIBLIOTHEKSWESENS, DER LITERATUR UND DES ERHALTES VON KULTURGÜTERN (TG 63)

1. FÖRDERBEREICH BIBLIOTHEKSWESEN

Förderung von Modernisierungen/Umzügen u.a.	1.495.643
Bottrop: Umgestaltung Zentralbibliothek	173.440
Düsseldorf: Zentralbibliothek KAP1 – die neue Bibliothek: App	42.600
Hamminkeln: Einrichtung einer Bücherei 1. Stufe	30.200
Lünen: Neuausrichtung der Stadtbücherei Lünen in der Persiluhrrpassage	36.408
Moers: Neumöblierung der Zweigstelle Moers-Repelen	20.000
Schwelm: Neugestaltung der Stadtbücherei	
Schwelm zu einem Dritten Ort	148.274
Dülmen: Neugestaltung Erdgeschoss und Einführung RFID	103.200
Witten: Neukonzeption der Stadtteilbibliothek Witten-Herbede	47.800
Bielefeld: Stadtteilbibliothek Brackwede – Dritter Ort, kulturelles Stadtzentrum und Open Library	27.600
Essen: Modernisierung und Neukonzeption der Stadtteilbibliothek Freisenbruch	165.600
Wuppertal: Räumliche Neukonzeption der Stadtteilbibliothek Ronsdorf	51.000
Brühl: Inneneinrichtung Bibliotheksneubau	244.499
Leverkusen: Modernisierung Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen	24.654
Münster: Neukonzeption der Kinderbücherei	26.400
Bocholt: Ein Dritter Ort zum Schmökern – Modernisierung der Romanabteilung der Stadtbibliothek Bocholt	55.400
Dorsten: Leinen los 2 – Es geht weiter in der Kinderbücherei	22.400
Dülmen: Neugestaltung OG – Modernisierung, Aufenthalt, Arbeitsbereiche	114.000
Gladbeck: Auf dem Weg zum „Dritten Ort“ – Modernisierung des Zeitschriftenlesebereichs im „Forum“ der Stadtbücherei	28.000
Haltern am See: Treffpunkt Sachbuch – Weiterführung der Neumöblierung	40.000

Hagen: Schaffung neuer Angebote zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität	24.074
Düsseldorf: Zentralbibliothek KAP1 – die neue Zentralbibliothek	70.094

Investitionen in die EDV/RFID (Radio Frequency Identification) 1.133.525

Aachen: RFID und Selbstverbuchung	293.332
Brühl: Einführung RFID-Technik und Open-Library im Bibliotheksneubau	141.124
Jülich: Einführung von RFID-Technik inklusive Außenrückgabe	61.448
Herne: Modernisierung der Stadtbibliothek durch Einführung von RFID und Selbstverbuchung	81.561
Wesel: Einführung von RFID/Selbstverbuchung i.d. Stadtbücherei Wesel	25.080
Kreisrechenzentrum Niederrhein: Einführung eines neuen Bibliotheksverfahrens	459.310
Dortmund: Benutzerfreundliche Informationssysteme für die Nutzer:innen der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund	26.700
Bad Oeynhausen: Einführung der RFID-Technik	21.420
Minden: Softwarewechsel	23.550

Lippische Landesbibliothek Detmold (institutionell) 430.000

Sonstiges, u.a. 283.889

Geschäftsstelle Verband der Bibliotheken (vbnw)	28.000
SommerLeseClub, Kultursekretariat NRW Gütersloh	108.667
Düsseldorf: Erkundung von medialen Welten in den Düsseldorfer Stadtteilen	20.760
Fröndenberg: Neuaufbau der Stadtbibliothek	38.800
Essen: Strategie- und Organisationsentwicklung der Stadtbibliothek	30.000
Bibliotheken NRW – Verband der Bibliotheken des Landes NRW e.V.: Landesweite Aktion „Nacht Bibliotheken“ am 19. März 2021, Aktualisierung und Pflege der Internetpräsenz und der Werbemittel sowie ein Radiospot als Imagekampagne für Bibliotheken	32.062

Mönchengladbach: Auf dem Weg zur smarten Zentralbibliothek der Zukunft	25.600
--	--------

TEILSUMME FÖRDERBEREICH 3.343.057

2. FÖRDERBEREICH LITERATUR

Institutionelle Förderungen u.a. der Literaturbüros 966.000

Literaturbüro Gladbeck	134.400
Literaturbüro Unna (incl. Förderung Mord am Hellweg)	225.000
Literaturbüro Detmold	149.300
Literaturbüro Düsseldorf	20.000
Wege durch das Land GmbH	128.000
Institutionelle Förderung des Heinrich-Böll-Hauses Langenbroich e.V.	235.000

Personalkostenförderung Literaturhaus Bonn inkl. Projekt Akademie des Schreibens	29.300
Personalkostenförderung Literaturhaus Köln	45.000

Stipendien¹ 61.468

1) Jährlich wechselnde Anzahl von Arbeits-, Übersetzer- und sonstigen Stipendien.

Literaturprojekte (Schwerpunkt Kulturelle Bildung) u.a. 886.483

Friedrich-Boedeker-Kreis; Lesungen	74.000
Gesellschaft für Literatur: Autoren-/Autorinnenlesungen	26.550
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung: Droste Tage	50.000
Grend Kulturzentrum: Literatürk	34.200
Euregio Kultur e.V.: Euregio liest, Euregio Literaturpreis	35.000
Literaturbüro NRW/vbnw: Schreibland NRW	114.979
Literaturbüro Unna: literaturland Westfalen	87.000
ZAKK gGmbH: Kompetenzzentrum Live-Literatur, Bühnenliteratur	40.000

Land in Sicht e.V. Köln: AUFTAKT-Festival für szenische Texte	20.000
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung: Literarisches Schreiben 2021	249.404
Stadt Lippstadt: Wortfestival 2021	20.350
zakk: Kompetenzzentrum Liveliteratur	40.000
Stiftung Insel Hombroich: Atelier – Sprache und Gestalt	34.600
Land in Sicht e.V.: Hörspielwiese Köln 2021	20.000
Allerweltshaus Köln e.V.: Blick in die Zukunft: Gegen das Vergessen	20.000
Literaturkommission für Westfalen, Münster (LWL): outside / inside / outside – Ein intermediales Projekt zum Thema „Literatur und Psychiatrie“	20.400
TEILSUMME FÖRDERBEREICH	1.913.951

3. FÖRDERBEREICH ERHALT VON KULTURGÜTERN

Förderprojekte zum Substanzerhalt in den Kultursparten	729.348
DOMiD Archiv, Köln	59.400
Digitalisierungsprojekt „Das Junge Rheinland“	65.164
Förderung afas	162.429
Förderung WWA Dortmund	30.000
Digitalisierung historischer Zeitschriften (Kooperationsprojekt der ULB Bonn, der ULB MS, des hbz)	224.250
Archivschule Marburg	188.105
TEILSUMME FÖRDERBEREICH	729.348
GESAMT TG 63	5.619.892

Hinweis: Die hier nachgewiesenen Projekte überschreiten die IST-Ausgaben bei TG 63. Ursache hierfür ist, dass Teile der Projekte sowohl aus TG 63 als auch aus korrespondierenden SB-Mitteln gefördert worden sind. Diese Projekte sind hier mit ihrer Gesamtförderung ausgewiesen.

hinzu kommen sachliche Verwaltungsausgaben für die Bereiche Bibliothekswesen, Literatur und Erhalt von Kulturgütern im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für folgende Vorhaben u.a.

Anteil des Landes an der Abgeltung der Bibliothekstantieme	3.530.696
Kostenerstattung für die Aufgaben nach dem Pflicht- exemplargesetz in Summe (Teilbeträge siehe unten)	2.071.400
ULB Bonn	530.589
ULB Düsseldorf	656.244
ULB Münster	884.567
Deutsche Digitale Bibliothek	357.401
Landesinitiative Substanzerhalt (LISE)	1.207.190
DA NRW (Digitales Archiv NRW)	723.816
Fachstelle öffentl. Bibliotheken: Fortbildungsbudget ZBIW	83.997
Fachstelle öffentl. Bibliotheken: Digitaler Reisekoffer	29.076
Prüfungsausschüsse FAMI	48.000
Landesarchiv: 2 Restauratorinnenstellen	105.000

KUNST UND KULTUR FÜR KINDER UND JUGENDLICHE (TG 64)

NRW Landesprogramm Kultur und Schule	3.590.259
Kulturrucksack NRW	2.521.840
Kultur und Weiterbildung	306.614

sonstige Projekte	1.229.819
Kulturcaster, jfc Medienzentrum	48.850
KulturScouts Bergisches Land, Rheinisch-Bergischer Kreis	108.203
KulturScouts OWL, Marta Herford gGmbH	32.100
Kulturagenten für kreative Schulen NRW	267.755
Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e.V. (Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW, Koordinierungsstelle Kulturrucksack NRW, Projekt Robotik und Kulturelle Bildung)	405.620
UZWEI_Kulturelle Bildung im Dortmunder U	80.000
KURUX, jfc Medienzentrum	77.260
Die, die sich nicht fürchten, Comedia Colonia Förderkreis e.V.	36.893
Schulaufführungen, Kammeroper Köln – Musiktheater e.V.	24.000
Projekt „Duisburg Highfield“, Kulturprojekte Niederrhein e.V.	67.925
Projekt „Kulturelle Vielfalt – Vielfalt der Kulturen“, Kreis Minden Lübbecke	21.600
SUMME	7.648.532

hinzu kommen sachliche Verwaltungsausgaben für den Bereich Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für folgende Vorhaben:

Sachausgaben im Zusammenhang mit der TG 64 Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	47.872
Kulturrucksack NRW: Evaluation, Prognos AG	115.073
Kulturrucksack NRW: Internetauftritt, FTK e.V.	81.034
Landesprogramm Kultur und Schule: Evaluation, Prognos AG	32.035
Landesprogramm Kultur und Schule: Fortbildungen	80.263
Landesprogramm Kultur und Schule: Kulturweb, d-nrw	34.954
Wettbewerb Kommunale Gesamtkonzepte für Kulturelle Bildung	198.045

KULTUR UND KREATIVE ÖKONOMIE/NACHHALTIGKEIT KULTURHAUPTSTADT (TG 65)

Förderung einzelner Projekte zu den Themen Wandel durch Kultur, Kreative Ökonomie und strukturwirksame Projekte an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft u.a.

	3.045.196
MARTA, Projekt Träger Jülich	177.712
Living Lab, Projekt Träger Jülich	91.889
Senior Design Lab, Träger Jülich	248.691
Emscher Kunstweg, Emschergenossenschaft	312.500
EuropaRuhr, ecce GmbH	149.373
Kreativquartiere Ruhr, ecce GmbH	25.000
Festival Blaues Rauschen, open systems e.V.	57.000
Page 21, Stadt Dortmund	49.016
Extraschicht, RTG	24.276
Anmietung Berliner Zelt, Ruhrfestspiele Recklinghausen	150.000
Pixelprojekt, Fotoprojekte Liedtke	24.000
Machbarkeitsstudie UAC Herne, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne	69.615
Kulturbüro, Stiftung Zollverein	194.200
New Now Festival, Stiftung Zollverein	1.305.000
ClubKunstDialog (AT), Stadt Dortmund	96.000

Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010

	3.100.000
Förderung der neuen 4. Säule der Kultur Ruhr GmbH: „Urbane Künste Ruhr“ gemäß den Vereinbarungen mit dem RVR	3.100.000

SUMME	6.145.196
--------------	------------------

hinzu kommen sachliche Verwaltungsausgaben für den Bereich Kultur und kreative Ökonomie/Nachhaltigkeit Kulturhauptstadt im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für folgende Vorhaben u.a.

Werkvertrag Beratung und Aufbau Neue Künste Ruhr, Rosy DX	70.800
---	--------

ALLGEMEINE UND REGIONALE KULTURFÖRDERUNG, INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH UND INNOVATIVE ENTWICKLUNGEN IN DER KULTUR (TG 66)

1. FÖRDERBEREICH ALLGEMEINE KULTURFÖRDERUNG UND INTERNATIONALER KULTURAUUSTAUSCH

Internationale Kulturförderung inkl. Auslandsstipendien	563.799
Exportförderung im Bezirk Arnsberg (Projekte unter 20.000)	14.988
Exportförderung im Bezirk Detmold (Projekte unter 20.000)	20.200
Exportförderung im Bezirk Düsseldorf (Projekte unter 20.000)	44.743
Exportförderung im Bezirk Köln (Projekte unter 20.000)	70.666
Exportförderung im Bezirk Münster (Projekte unter 20.000)	10.000
Kooperationsförderung im Bezirk Arnsberg (Projekte unter 20.000)	28.000
Kooperationsförderung im Bezirk Detmold (Projekte unter 20.000)	21.800
Kooperationsförderung im Bezirk Düsseldorf (Projekte unter 20.000)	80.109
Kooperationsförderung im Bezirk Köln (Projekte unter 20.000)	72.909
Kooperationsförderung im Bezirk Münster (Projekte unter 20.000)	15.000
Kooperationsförderung im Bezirk Köln, Projekt Sommerblutfestival	40.000
weitere internationale Projekte (unter 20.000 je Einzelfall)	15.000
Kulturserver Aachen	30.000
Tourismus NRW, Kulturkenner	50.884
Tourismus NRW, Projekt „Beuys & Bike“	49.500

Konzeptförderung Soziokultureller Zentren 2018-2021 (hier Anteil 2021)	160.500
zakk, Düsseldorf	13.500
Alarmtheater, Bielefeld	20.000

Bahnhof Langendreer	20.000
domicil gGmbH, Dortmund	20.000
färberei Wuppertal	20.000
Kulturbunker Köln	20.000
Bürgerzentrum Alte Feuerwache Köln	20.000
Bürgerzentrum Schuhfabrik Ahlen	13.500
Kultur im Ringlokschuppen e.V. Mülheim	13.500

Konzeptförderung Soziokultureller Zentren 2020-2023 (hier Anteil 2021) **490.500**

Pelmke, Hagen	20.000
Theaterwerkstatt, Bielefeld	45.000
Lokal Harmonie, Duisburg	50.000
Kabawill, Düsseldorf	44.000
Forum Billebrink, Essen	50.000
Grend, Essen	50.000
Zeche Carl, Essen	50.000
Bollwerk 107, Moers	40.000
Theater Schlachthof, Neuss	41.500
B-Side, Münster	50.000
Stroetmanns Fabrik, Emsdetten	50.000

Projektförderung LAG Soziokultureller Zentren (u.a. für folgende Förderprogramme: Allgemeine Projektförderung/transkult.Projekte; Kulturelle Bildung in der soziok. Praxis, Investitionsförderung, Kooperationsförderung) **1.714.000**

Einzelprojekte verschiedener Sparten mit besonderer Landesbedeutung und andere Einzelmaßnahmen u.a.	1.455.031
Förderprogramm „Kultur und Alter“	180.300
WildWest Seniorentheatertreffen	57.120
Akademie der Künste der Welt, Stadt Köln	150.000
NRW Landesbüro Freie Darstellende Kunst: Sonderprojektfonds Interkulturelle Impulse	110.000

Landesverband der Musikschulen: Projekte mit Menschen mit Migrationshintergrund	372.816
Landesmusikakademie Heek: Zertifikationslehrgang für Musiklehrer:innen anderer Kulturen	87.900
RVR: Förderfonds Interkultur Ruhr	100.000
Via Nova Corvey GmbH „Festival Via nova“	95.800
Kulturrat NRW, Runder Tisch Diversität	21.967
Pilotprojekt: Un-Label: Access-Maker	32.000
Pilotprojekt: EUCREA e.V., ARTPlus	36.000
Erstattung Personalkosten Kultur KMK	26.512
Kulturrat NRW, „Kulturleben in und nach der Pandemie“	30.758
Foto Liedtke Pixelprojekt Ruhrgebiet	24.100
Stiftung Museum Schloss Moyland, Recruiting künstlerische Leitung	23.800
Uni Bielefeld, Projekt LAKBI	42.679
Internationale Tanzmesse in Düsseldorf	49.200

TEILSUMME FÖRDERBEREICH: 4.383.830

2. FÖRDERBEREICH REGIONALE KULTURFÖRDERUNG

Region Aachen u.a.	698.500
Theaterstarter, Kinder- und Jugendtheater (Kultur im Westen e.V.)	33.200
regionales Koordinierungsbüro Region Aachen (Zweckverband Region Aachen)	83.000
Lit Eifel (Lit Eifel e.V.)	40.000
Docfest on Tour (Happy Endings Film)	22.000
Auf ins Museum! (Region Aachen – Zweckverband)	23.000
Junges Kulturfestival RAMPENFIEBER (Region Aachen – Zweckverband)	27.300
Euregio Dance Lab (Cultur Bazar e.V.)	57.840
Hello Creator Tour (hello Creator e.V.)	62.375
TRANSIENT Kulturprojekte e.v.i.G.	50.000

WONDERTOOURS – Ein Europäisches Kulturprojekt des Very Contemporay (Museumsverein Düren e.V.)	22.000
landkultur grenzenlos (VETTCult die Kulturinitiative der Gemeinde Vettweiß e.V.)	29.245
Musikfestival Eifel Musicale (Konzertdirektion Kolturn gUG)	43.600

Bergisches Land u.a. 156.000

regionales Koordinierungsbüro Kulturregion Bergisches Land (Kreis Mettmann)	53.000
Viertelklang (Kultur- und Veranstaltungsbetrieb Velbert)	45.900

Hellweg u.a. 388.000

regionales Koordinierungsbüro Kulturregion Hellweg (Stadt Hamm)	24.000
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit für Hellweg – ein Lichtweg (Hellweg-ein-Lichtweg e.V.)	41.900
Celloherbst (Kulturkreis der Unnaer Wirtschaft e.V.)	27.000
TAKE5 – Das Jazzfestival am Hellweg (Stadt Lünen, Kulturbüro)	49.000
hellwach-Festival 2021 (HELIOS Theater)	50.000
hellweg tanzt (Theater Narrenschiff, hellweg tanzt)	21.150
Hellweg Konkret II (Kunstmuseum Ahlen gGmbH)	84.300
Lichtkunstobjekt Europaplatz Lünen (Förderverein für Kunst und Kultur Lünen e.V.)	37.250

Münsterland u.a. 903.000

regionales Koordinierungsbüro Kulturregion Münsterland (Münsterland e.V.)	95.750
MünsterlandFestival (Münsterland e.V.)	100.000
Trompetenbaum und Geigenfeige – Musik in Gärten und Parks (Kreis Borken)	24.000
Muslimen in Deutschland (Religio GmbH)	30.600
Wald und Wiesenkonzerte (Wald und Wiesenkonzerte)	38.700

„Fräulein Nette unterwegs – Ein realer und performativer Parforceritt mit Annette von Droste-Hülshoff, auf der Basis von Karen Duves Roman Fräulein Nettes kurzer Sommer (Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung)“	49.500
„Theater der blauen Inseln – Kindertheater zu Coronazeiten (Projektgemeinschaft Theater der blauen Inseln)“	59.000
Theater Titanick – weltweit und doch ganz nah (Theater Titanick)	48.000
SOUNDSEEING 2021 (Landesmusikakademie NRW)	75.000
judge a book by its cover (Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage)	25.500
Haus Kummerveldt Staffel 2 – eine Webserie aus dem Münsterland (Haus Kummerveldt GbR)	70.000
KulTour an der SteverLandRoute (Gemeinde Senden)	22.000
KunstOrt MünsterLand 2021 Vielfalt (KünstlerinnenForum MünsterLand e.V.)	34.900
Weidebilder (Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Arbeitsstelle Forschungstransfer)	21.000

Niederrhein u.a. 448.200

regionales Koordinierungsbüro der Kulturregion Niederrhein (Kulturraum Niederrhein e.V.)	67.500
Kulturreporter/-in Niederrhein (EXLEX e.V. – Medienkompetenzzentrum am Linken Niederrhein)	27.800
FahrART (Lokale Aktionsgruppe Leistende Landschaft e.V.)	24.800
Borderland Residences (Kulturraum Niederrhein e.V.)	61.700
„Mach Dein Ding! Freie Kreativität und kulturelle Teilhabe in der Migrationsgesellschaft (Kunstmuseen Krefeld)“	40.600
Provinz/Provincie Themenjahr Museumsnetzwerk (Kulturraum Niederrhein e.V.)	150.200

Ostwestfalen-Lippe u.a. 729.000

Tanz OWL (Stadt Bielefeld)	100.000
regionales Koordinierungsbüro OWL (OWL GmbH, Bielefeld)	68.300
International Short Film Festival Detmold (Kultur und Art Initiative e.V.)	39.500

Lebendiges Erbe – Junge Kultur – Himmlische Klänge (Gesellschaft der Musikfreunde der Abtei Marienmünster e.V.)	4.700
Kulturgeselle/-in (Paderborner Kreaturen e.V.)	33.200
Kulturhackathon OWL (Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur)	20.300
HandWerkKultur (Kreis Minden-Lübbecke)	25.000
Künstlerinnen (Welthaus Bielefeld)	25.000
The Transformers – Ein Projekt zur Gestaltung offener und nachhaltiger Kunst- und Kulturproduktion in OWL (Theaterwerkstatt Bethel in den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel)	24.000
Wir sind hybrid (Kanal 21 gemeinnützige GmbH)	62.000
„33 m³ Museum. Der Kultur-Container des LWL-Preußenmuseums Minden zu Gast in OWL.“	
Ein Countdown-Programm (LWL-Preußenmuseum Minden)“	40.000
Die Fackel der Ewigkeit (Stadt Paderborn)	20.000

Rheinschiene u.a. 557.500

Regionales Koordinierungsbüro der Kulturregion Rheinschiene (Region Köln/Bonn e.V.)	48.000
Käpt'n Book 2016 (Stadt Bonn)	115.000
west off – Theaternetzwerk Rheinland (Stadt Düsseldorf)	37.500
Liedsommer (Rheinischer Kulturverein Euterpe e.V.)	32.000
Literaturshow NRW (Literaturhaus Bonn)	31.679
Drahteselkonzert (Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.)	25.000
New.Heimat.Sounds. (VUT West e.V.)	24.000
Engelbert Humperdinck 2021 (Stadtbetriebe Siegburg AöR)	72.000

Ruhrgebiet u.a. 465.650

29. Blicke – Filmfestival des Ruhrgebiets (Klack zwo B e.V.)	44.000
Shiny Toys – (Zentrum für Kunst und Technik)	35.000
Lalla:Labor 4.0 (Musikbüro Bochum e.V.)	49.390
Inclusiv (RüBühne e.V.)	24.000
Tatort Jazz im Revier (Initiative Tatort Jazz)	20.800
Bobiennale 2021 (Freie Kulturszene Bochum e.V.)	22.500
Die fehlenden Bilder (freie Künstlergemeinschaft)	20.360
f² Fotofestival (Depot (e.V.))	30.000

FREI UND OHNE HAUS (Maschinenhaus Essen (Träger: Carl Stipendium e.V.))	31.000
TRANSURBAN – building common spaces (artmx e.V.)	94.300

Sauerland u.a. 385.100

*BRASS Festival Sauerland Herbst (Hochsauerlandkreis)	60.000
Regionales Koordinierungsbüro der Kulturregion Sauerland (Hochsauerlandkreis)	65.500
Wasser. Spiritueller Sommer 2020/21	52.100
Kultur Rockt – Das Sommerfestival im Pferdestall (KULTUR ROCKT e.V. (in Gründung))	25.000
Jeden Tag eine gute Naht (Stadt Schmallenberg)	37.500
„Jugendkultur von Jugendlichen für die Region [Festival- AGs]: Die Schulhof-Festivals im Hochsauerlandkreis (VISIONS Festival – Erprobungsphase) (Regionalverein LEADER-Region Hochsauerland e.V.)“	30.000
Ursprung – Metamorphose – Vision (Freundeskreis kunsthaus alte mühle e.V.)	37.500
DARK (Lichtforum NRW GmbH)	53.500

Südwestfalen u.a. 362.700

regionales Koordinierungsbüro der Kulturregion Südwestfalen (Märkischer Kreis)	41.000
Kunstoff Passagen (Stadt Menden)	22.500
Leselust - Kinder- und Jugendliteraturfestival 2021/2022 (Kulturzentrum Pelmke e.V.)	26.500

Modellprojekt Theater-Tandem (BruchWerk-Theater Unternehmergesellschaft)	65.200
---	--------

Sonstiges/übergreifende Projekte u.a. 113.926

stadt.land.text	39.222
Stipendien von Europa.Ruhr (ecce)	74.704

**TEILSUMME REGIONALE KULTURFÖRDERUNG
(IN DEN REGIONEN ZUM TEIL GERUNDET) 5.207.576**

Dritte Orte: jurierte Förderprojekte der 2. Phase 3.403.909

a) Kommunale Träger	1.635.257
b) Sonstige Träger	1.768.652

TEILSUMME FÖRDERBEREICH 8.611.485

**3. MASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ZWISCHEN-
ZEITLICH AUSSER KRAFT GETRETENEN KULTURFÖRDERGESETZ**

327.070

u.a. Kulturkonferenz Kultur in Westfalen inkl. Sonderprojekte Klosterlandschaft und Preußen in Westfalen, LWL Münster	79.403
LVR Kulturplanung	20.000
Heimwärts, Kultursekretariat Gütersloh	100.000
RVR Kulturkonferenz	75.000
Kulturentwicklungsplanung verschiedener Städte (Rhein-Kreis Neuss, Wermelskirchen, Burscheid)	52.667

**Sonstige landesweite Projekte zur Künstlerinnen-
und Künstlerförderung 300.000**

Europäisches Zentrum für Jazz und aktuelle Musik in Köln, Stadtgarten Köln	300.000
---	---------

TEILSUMME FÖRDERBEREICH 627.070

4. FÖRDERBEREICH INTERKULTURELLE KULTURARBEIT U.A.

Labsa e.V., Training for our common future	28.200
Kalakuta Soul Radio, Bochum	20.000
Why not? Sonic storytelling	25.500
Alarm Theater Bielefeld, Systemfehler	22.900
Welthaus Bielefeld, Kultur in die Quartiere	20.000
Stadt Bielefeld, Festival im Vogelviertel	25.000
Forgot while remembering, Essen	25.000
Landesmusikrat NRW, Creole	40.000
zakk GmbH, Werkstatt Interkultur 2.0	24.000
Theater a.d.Ruhr, Geister (AT)	34.000
Theatervolk Duisburg, Ich: Konstruktionen	22.900
Kabawil e.V., Gehen und Bleiben	20.000
Schauspielhaus Düsseldorf, Kinoki Video	29.789
Deutschlandlieder Almanya Türküleri, Königswinter	28.027
Köln Musik GmbH, Musikaktiv	27.000
fringe Ensemble, Dream family	21.000
Cactus Junges Theater, Panikraum	21.000
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, Lets participate	30.000
Landesmusikakademie Heek, Zertifikationslehrgang	28.000

Darüber hinaus wurden 26 weitere Projekte unterhalb von 20.000 im Einzelfall gefördert.

TEILSUMME FÖRDERBEREICH **742.412**

5.) Gewährung von Ehrensold **193.800**

SUMME **14.558.597**

hinzu kommen sachliche Verwaltungsausgaben für die Bereiche Allgemeine und regionale Kulturförderung, internationaler Kulturaustausch und innovative Entwicklungen in der Kultur im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für folgende Vorhaben u.a.

Kulturmarketing: Redaktion und Hosting Internetportal „www.kulturkenner.de“	385.337
Werkverträge Kulturmarketing Kulturkampagne UNRWARTET – Corossmedia GmbH, Think Beyond uHG	1.342.474
Dritte Orte: Projektbüro startklar a+b	248.392
Unesco Welterbe – Anteil NRW	27.648
Werkvertrag immaterielle Kulturerbe, Uni Paderborn	76.094
Werkvertrag Expertise Kulturgutschutz	26.512
Werkvertrag Kultur.Web, d-nrw (Betrieb und Wartung, Implementierung Onlineantrag, Anbindung LfdK)	193.446
Bundesweite Kulturstatistik – Anteil NRW	35.177
Werkvertrag Heinrich Heine Universität	100.406
Preisgelder Kunstpreis NRW	100.000
Werkvertrag Evaluation RKP – Forschungszentrum Jülich	82.733

FÖRDERUNG VON KULTURBAUTEN (TG 67)

u.a.	
Museum Quadrat – Josef Albers Museum, Bottrop	350.000
Bauunterhaltungspauschale / Sanierung Neue Schauspiel GmbH, Düsseldorf	900.000
Gasometer, Oberhausen	344.941
Erstellung Haushaltsunterlage Bau – Schaumagazin Brauweiler LVR	128.500
Schloss Corvey gGmbH – Landesanteil INK-Programm	480.000
Stiftung Museum Insel Hombroich – Energetische Sanierung „12-Räume-“Haus und „Labyrinth“	2.500.000
Stiftung Museum Schloss Moyland – Depotsanierung	287.049
Beethovenhaus Bonn – Mehrkosten	110.000
PACT Zollverein – Landesanteil INK-Programm	40.000
Malkasten Düsseldorf – Annexbauten	137.410

Investitionsprogramm in die kulturelle Infrastruktur IKI – Bezirksregierung Köln	980.142
DOMID Köln, Betriebskonzept	23.000

gebildete SB-Mittel **5.000.000**

SUMME **11.443.704**

hinzu kommen sächliche Verwaltungsausgaben für die Bereiche Allgemeine und regionale Kulturförderung, internationaler Kulturaustausch und innovative Entwicklungen in der Kultur im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für folgende Vorhaben u.a.

Stiftung Kunstsammlung, Düsseldorf – Bauunterhaltungs- maßnahmen an den landeseigenen Gebäuden	1.384.302
---	-----------

Stiftung Insel Hombroich	980.300
Stiftung Ruhr Museum	1.000.000
IBK / Kubia – Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung im Alter und Inklusion	327.500
Stiftung Künstlerdorf Schöppingen	250.000
Stiftung JeKits	5.655.356
Kunststiftung NRW	10.963.200
Kunstsammlung NRW	11.542.000
Stiftung Moyland	3.418.998
Europäisches Übersetzerkollegium, Straelen	342.600
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin	5.545.000
Kulturstiftung der Länder, Berlin	2.180.400
ECCE GmbH	370.000
Kulturrat NRW	59.907

SUMME **75.303.995**

FÖRDERUNG REGIONALER, ÜBERREGIONALER UND INTER-KOMMUNALER EINRICHTUNGEN (TG 68)

u.a.	
Kultursekretariat Gütersloh	1.090.000
Kultursekretariat Wuppertal	1.499.175
Neue Schauspiel GmbH	14.604.853
Kultur Ruhr GmbH	13.949.900
Frauenkulturbüro NRW e.V., Krefeld,	313.200
NRW Landesbüro Freie darstellende Künste, Dortmund	302.379
Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Bonn,	124.500
Landesarbeitsgemeinschaft Soziokulturelle Zentren, Münster	185.000
Gesellschaft für zeitgenössischen Tanz Nordrhein-Westfalen e.V., Köln	214.600
Lippisches Landesmuseum	215.000
Rheinisches / Westfälisches Wirtschaftsarchiv	40.000

STÄRKUNGSINITIATIVE KULTUR (TG 69)

Einzelprojekte u.a. **14.891.588**

Förderprogramm Neue Wege – Förderungen in allen Regierungsbezirken	6.524.903
Förderprogramm Neue Wege – Overheadkosten	
Kultursekretariat Wuppertal	229.316
SK Stiftung Kultur – Deutsches Tanzarchiv Köln	250.000
Kultursekretariat Gütersloh – Relaunch NRW Skulptur	74.390
Heinrich Heine Universität Düsseldorf – Junges Rheinland	65.164
Heinrich Heine Universität Düsseldorf – Plastische Demokratie.	
Die Formen des Wir. Modelle. Parlamente. Labor	71.600
Volontariatsprogramm bei den nordrhein-westfälischen Museen	737.301

Projekte im Zusammenhang mit dem Beuys-Jubiläum in allen Regierungsbezirken	2.467.921
Förderprogramm Stärkung Kunstvereine in allen Regierungsbezirken	141.731
Literaturbüro Düsseldorf – Netzwerkarbeit	102.284
Literaturbüro Gladbeck – Netzwerkarbeit	120.000
Literaturbüro Unna – Netzwerkarbeit	120.000
Literaturhaus Bonn – verschiedene Projekte	323.810
Literaturhaus Krefeld – Digitaler Erststart	24.000
LiteraturRat e.V. – LiteraturTruck	297.000
Programm Sonntagsöffnung in Bibliotheken (ProSiB 2021)	180.873
Bistum Aachen: Aktualisierung des Mediengrundbestandes in ehrenamtl. betrieb. Büchereien kirchl. Trägerschaft	48.173
Bistum Münster: Aktualisierung des Mediengrundbestandes in ehrenamtl. betrieb. Büchereien kirchl. Trägerschaft	94.464
Erzbistum Köln: Aktualisierung des Mediengrundbestandes	193.203
Erzbistum Paderborn: Aktualisierung des Mediengrundbestandes	38.970
Evang. Kirche im Rheinland: Aktualisierung des Mediengrundbestandes	49.500
Evang. Presseverband für Westfalen und Lippe: Aktualisierung des Mediengrundbestandes	34.200
Bistum Essen: Förderprogramm Bestandsaufbau	40.500
Ko-Finanzierung des Bundesprogramms zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts durch das Land: Kreisarchiv Rhein-Erft, Institut für Zeitungsforschung in Dortmund, Stadtarchiv Wuppertal	
ULB Bonn und USB Köln	186.570
USB Köln im Rahmen der Ko-Finanzierung: Antrag der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln auf Gewährung einer Zuwendung für die Fortführung der Sanierung der Bibliothek von Ferdinand Franz Wallraf	98.650
ULB Düsseldorf, Köln und Münster – Bestandserhaltung	172.700
Rheinisches Archiv für Künstlernachlässe	218.500
Landschaftsverbände, #Futur21	200.000
Moers Kultur GmbH, Moers Festival	86.400
Pandemiebedingter Mehrbedarf Digitalisierung, Beethovenhaus Bonn e.V.	37.760

Siegerlandmuseum, Stadt Siegen	45.000
Digitaler Start, Literaturhaus Krefeld	24.000
Digitales Koproduktionslabor, Kulturbetriebe der Stadt Dortmund	179.052
Page 21, Kulturbetriebe der Stadt Dortmund	265.180
Flottmann Hallen Traversen, Stadt Herne	50.000
Full Spin Festival, Physical Theatre Netzwerk e.V.	45.000
Neue Künste Ruhr – Projektförderungen Antragsfrist	424.000
Bürgerschaftliches Engagement: Minden-Lübbecke-Herford Neue Kräfte	125.000
Bürgerschaftliches Engagement: Kulturlabor Sauerland	46.839
Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen – Museum Digital	436.500
gebildete SB-Mittel im Bereich Stärkungsinitiative	5.924.312

SUMME **20.815.900**

**hinzu kommen sächliche Verwaltungsausgaben für den Bereich Stärkungs-
initiative im Ergebnisbudget bei Kapitel 06 010 Titelgruppe 63 für folgende
Vorhaben u.a.**

Werkvertrag Medienwerk NRW	374.000
Werkvertrag Neue Künste Ruhr	58.505

GESAMT Kulturhaushalt des MKW im Kapitel 06 050 **269.515.992**

**hinzu kommen sächliche Verwaltungsausgaben für den Bereich
Kultur im Kapitel 06 010** **22.208.884**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf

Text und Gestaltung:
Cyrano Kommunikation GmbH
Hohenzollernring 49–51
48145 Münster
www.cyrano.de

Titelbild:
„Schillers sämtliche Werke leicht gekürzt“
Jugendclub „Spielstarter“ des Theaters
am Schlachthof Neuss
Foto: Theater am Schlachthof Neuss

Druck:
VD Vereinte Druckwerke GmbH
Bockholtstraße 92–94
41460 Neuss

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

